



Management von Storage über REST-APIs

Active IQ Unified Manager 9.14

NetApp
October 16, 2025

This PDF was generated from https://docs.netapp.com/de-de/active-iq-unified-manager-914/api-automation/reference_intended_audience_for_this_guide.html on October 16, 2025. Always check docs.netapp.com for the latest.

Inhalt

Management von Storage über REST-APIs	1
Erste Schritte mit Active IQ Unified Manager REST APIs	1
Zielgruppe für diesen Inhalt	1
Active IQ Unified Manager API-Zugriff und Kategorien	1
REST-Services in Active IQ Unified Manager angeboten	3
API-Version in Active IQ Unified Manager	4
Storage-Ressourcen in ONTAP	4
REST-API-Zugriff und Authentifizierung in Active IQ Unified Manager	5
Authentifizierung	7
In Active IQ Unified Manager verwendete HTTP-Statuscodes	8
Empfehlungen für die Verwendung der APIs für Active IQ Unified Manager	9
Protokolle für die Fehlerbehebung	10
Auftragsobjekte asynchrone Prozesse	10
Hallo API Server	11
Unified Manager REST-APIs	15
Management von Storage-Objekten in einem Datacenter mithilfe von APIs	16
Zugriff auf ONTAP-APIs über Proxy-Zugriff	23
Durchführen administrativer Aufgaben mithilfe von APIs	26
Management von Benutzern mithilfe von APIs	28
Anzeigen von Performance-Metriken mithilfe von APIs	29
Anzeigen von Jobs und Systemdetails	39
Verwalten von Ereignissen und Warnmeldungen mithilfe von APIs	41
Management von Workloads mit APIs	45
Gängige API-Workflows für das Storage-Management	54
Allgemeines zu den in den Workflows verwendeten API-Aufrufen	54
Bestimmen von Platzproblemen in Aggregaten mithilfe von APIs	55
Bestimmen von Problemen in Storage-Objekten mithilfe von Ereignis-APIs	56
Fehlerbehebung bei ONTAP Volumes mithilfe von Gateway-APIs	57
API-Workflows für das Workload-Management	61

Management von Storage über REST-APIs

Erste Schritte mit Active IQ Unified Manager REST APIs

Active IQ Unified Manager stellt einen Satz von APIs bereit, um Ihre Storage-Ressourcen auf den unterstützten Storage-Systemen über eine RESTful Web Service-Schnittstelle für eine beliebige Integration von Lösungen anderer Hersteller zu managen.

In diesen Themen finden Sie Informationen zu Unified Manager APIs, Beispiele für Workflows zur Behebung bestimmter Probleme sowie einige Beispielcodes. Anhand dieser Informationen können Sie RESTful Clients von NetApp Manageability Software-Lösungen für das Management von NetApp Systemen erstellen. Die APIs basieren auf dem Rest-Architekturstil (Representational State Transfer). Alle vier REST-Vorgänge Erstellen, Lesen, Aktualisieren und Löschen (auch CRUD genannt) werden unterstützt.

Unter finden "[Active IQ Unified Manager](#)" Sie weitere Ressourcen und Details zu den Vorteilen der Active IQ Unified Manager REST-API.

Zielgruppe für diesen Inhalt

Die folgenden Themen sind für Entwickler bestimmt, die Applikationen erstellen, die über REST-APIs mit der Active IQ Unified Manager Software interface sind.

Storage-Administratoren und -Architekten. Diese Informationen bieten grundlegende Informationen dazu, wie die Unified Manager REST APIs verwendet werden können, um Client-Applikationen zum Managen und Überwachen von NetApp Storage-Systemen zu erstellen.

Sie sollten diese Informationen verwenden, wenn Sie den Storage-Provider, den ONTAP Cluster und Management-Administrations-APIs für das Management Ihres Storage verwenden möchten.

 Sie müssen eine der folgenden Rollen haben: Operator, Storage Administrator oder Application Administrator. Sie müssen die IP-Adresse oder den vollqualifizierten Domänennamen des Unified Manager Servers kennen, auf dem Sie die REST APIs ausführen möchten.

Active IQ Unified Manager API-Zugriff und Kategorien

Die Active IQ Unified Manager APIs ermöglichen Ihnen das Management und die Bereitstellung von Storage-Objekten in Ihrer Umgebung. Sie können auch auf die Web-Benutzeroberfläche von Unified Manager zugreifen, um einige dieser Funktionen auszuführen.

Bauen einer URL für den direkten Zugriff AUF REST-APIs

Sie können die REST-APIs direkt über eine Programmiersprache wie Python, C#, C++, JavaScript, Und so weiter. Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse und die URL ein, um auf DIE REST-APIs im Format zuzugreifen

`https://<hostname>/API`

 Der Standardport ist 443. Sie können den Port wie für Ihre Umgebung erforderlich konfigurieren.

Zugriff auf die Online-API-Dokumentationsseite

Sie können auf die Seite *API Documentation* Referenzinhalt zugreifen, die zusammen mit dem Produkt verpackt ist, um die API-Dokumentation anzuzeigen, sowie manuell einen API-Aufruf (z. B. Swagger) auszuführen. Sie können diese Dokumentation über das Klicken auf die **Menüleiste > Hilfe-Schaltfläche > API-Dokumentation** aufrufen

Alternativ geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse und die URL ein, um auf die REST-API-Seite im Format zuzugreifen

<https://<hostname>/docs/API/>

Kategorien

Die API-Aufrufe werden basierend auf den Bereichen oder Kategorien in funktionale Funktionen organisiert. Um eine bestimmte API zu finden, klicken Sie auf die entsprechende API-Kategorie.

DIE REST-APIs von Unified Manager helfen Ihnen bei der Durchführung von Administrations-, Monitoring- und Provisionierungsfunktionen. Die APIs sind in die folgenden Kategorien unterteilt.

- **Rechenzentrum**

Diese Kategorie enthält die APIs, die Sie bei Datacenter-Storage-Management und -Analyse mit Tools wie Work Flow Automation und Ansible unterstützen. Die REST-APIs aus dieser Kategorie liefern Informationen über die Cluster, Nodes, Aggregate, Volumes, LUNs, File Shares, Namespaces und andere Elemente im Datacenter.

- * Management-Server*

Die APIs unter der Kategorie **Management-Server** enthalten die `jobs`, `system`, APIs und `events`. Aufträge sind Vorgänge, die für die asynchrone Ausführung im Zusammenhang mit dem Management von Storage-Objekten oder Workloads auf Unified Manager geplant werden. Die `events` API gibt Ereignisse in Ihrem Rechenzentrum zurück, und die `system` API gibt die Details der Unified Manager-Instanz zurück.

- * Storage-Anbieter*

Diese Kategorie enthält alle Bereitstellungs-APIs, die Sie für das Management und die Bereitstellung von File Shares, LUNs, Performance Service Levels und Richtlinien zur Storage-Effizienz benötigen. Die APIs ermöglichen außerdem die Konfiguration von Zugriffspunkten, aktiven Verzeichnissen sowie die Zuweisung von Performance-Service-Leveln und Storage-Effizienzrichtlinien für Storage-Workloads.

- * Verwaltung*

Diese Kategorie enthält die APIs, die für die Ausführung von Administrationsaufgaben verwendet werden, z. B. zum Verwalten von Backup-Einstellungen, zum Anzeigen von Vertrauenswürdigkeit-Speicherzertifikaten für die Daten von Unified Manager und zum Verwalten von ONTAP-Clustern als Datenquellen für Unified Manager.

- * Gateway*

Mit Unified Manager können ONTAP REST-APIs über die APIs der Kategorie **Gateway** genutzt und die Storage-Objekte im Datacenter gemanagt werden.

- **Sicherheit**

Diese Kategorie enthält APIs zum Verwalten von Unified Manager Benutzern.

REST-Services in Active IQ Unified Manager angeboten

Vor der Verwendung der Active IQ Unified Manager-APIs sollten Sie sich über DIE REST-Services und -Vorgänge im Klaren sein, die angeboten werden.

Die Bereitstellungs- und Administrations-APIs, die für die Konfiguration des API-Servers verwendet werden, unterstützen die Vorgänge beim Lesen (ABRUFEN) oder Schreiben (POST, PATCH, LÖSCHEN). Im Folgenden sind einige Beispiele für GET-, PATCH-, POST- und LÖSCHVORGÄNGE aufgeführt, die von den APIs unterstützt werden:

- Beispiel für GET: `GET /datacenter/cluster/clusters` Ruft Clusterdetails in Ihrem Rechenzentrum ab. Die maximale Anzahl von Datensätzen, die durch den Vorgang zurückgegeben werden `GET`, beträgt 1000.



Mithilfe der APIs können Sie die Datensätze nach unterstützten Attributen filtern, sortieren und ordnen.

- Beispiel für den POST-Test: `POST /datacenter/svm/svms` Erstellt eine benutzerdefinierte Storage Virtual Machine (SVM).
- Beispiel für EINEN PATCH: `PATCH /datacenter/svm/svms/{key}` Ändert die Eigenschaften einer SVM mithilfe des eindeutigen Schlüssels.
- Beispiel für DAS LÖSCHEN: `DELETE /storage-provider/access-endpoints/{key}` Löscht einen Zugriffs-Endpunkt aus einer LUN, SVM oder Dateifreigabe mithilfe des eindeutigen Schlüssels.

DIE REST-Vorgänge, die mit den APIs ausgeführt werden können, hängen von der Rolle des Operators, des Storage-Administrators oder des Applikationsadministrators ab.

Benutzerrolle	Unterstützte REST-Methode
Operator	Schreibgeschützter Zugriff auf Daten. Benutzer mit dieser Rolle können alle GET-Anforderungen ausführen.
Storage-Administrator	Lesezugriff auf alle Daten. Benutzer mit dieser Rolle können alle GET-Anforderungen ausführen. Zudem verfügen sie über Schreibzugriff (zur Ausführung VON ANFRAGEN ZU PATCHES und NACH DEM POSTEN und LÖSCHEN), um bestimmte Aktivitäten wie das Management von Storage-Serviceobjekten und Storage-Management-Optionen durchzuführen.
Applikationsadministrator	Lese- und Schreibzugriff auf alle Daten. Benutzer mit dieser Rolle können Anfragen FÜR alle Funktionen ABRUFEN, PATCHEN, VERÖFFENTLICHEN und LÖSCHEN.

Weitere Informationen zu allen REST-Vorgängen finden Sie in der Dokumentation [Online API](#).

API-Version in Active IQ Unified Manager

DIE REST-API-URIs in Active IQ Unified Manager geben eine Versionsnummer an. Die Versionsnummer v2 in /v2/datacenter/svm/svms gibt beispielsweise /v2/datacenter/svm/svms . die API-Version an, die in einem bestimmten Release verwendet wird. Die Versionsnummer minimiert die Auswirkungen von API-Änderungen auf die Client-Software durch das Senden einer Antwort, die der Client verarbeiten kann.

Der numerische Teil dieser Versionsnummer ist in Bezug auf Releases inkrementell. URIs mit einer Versionsnummer bieten eine konsistente Schnittstelle, die die Abwärtskompatibilität in zukünftigen Versionen beibehalten. Sie finden auch die gleichen APIs ohne eine Version, zum Beispiel, /datacenter/svm/svms , die die Basis-APIs ohne eine Version angeben. Die Basis-APIs sind immer die neueste Version der APIs.

 In der rechten oberen Ecke der Swagger-Schnittstelle können Sie die Version der zu verwendenden API auswählen. Die höchste Version ist standardmäßig ausgewählt. Es wird empfohlen, die höchste Version einer bestimmten API (im Hinblick auf die inkrementelle Ganzzahl) zu verwenden, die in der Unified Manager-Instanz verfügbar ist.

Für alle Anforderungen müssen Sie explizit die API-Version anfordern, die Sie verwenden möchten. Wenn die Versionsnummer angegeben ist, gibt der Dienst keine Antwortelemente zurück, die von Ihrer Anwendung nicht behandelt werden sollen. IM RUHEZUSTAND sollten Sie den Versionsparameter enthalten. Die früheren Versionen der APIs sind schließlich nach ein paar Releases veraltet. In dieser Version ist die v1 Version der APIs veraltet.

Storage-Ressourcen in ONTAP

Die Storage-Ressourcen in ONTAP können grob in *physische Storage-Ressourcen* und *logische Storage-Ressourcen eingeteilt werden*. um Ihre ONTAP Systeme mit den in Active IQ Unified Manager zur Verfügung gestellten APIs effizient zu managen, müssen Sie das Storage-Ressourcenmodell und die Beziehung zwischen den verschiedenen Storage-Ressourcen kennen.

- **Physische Speicherressourcen**

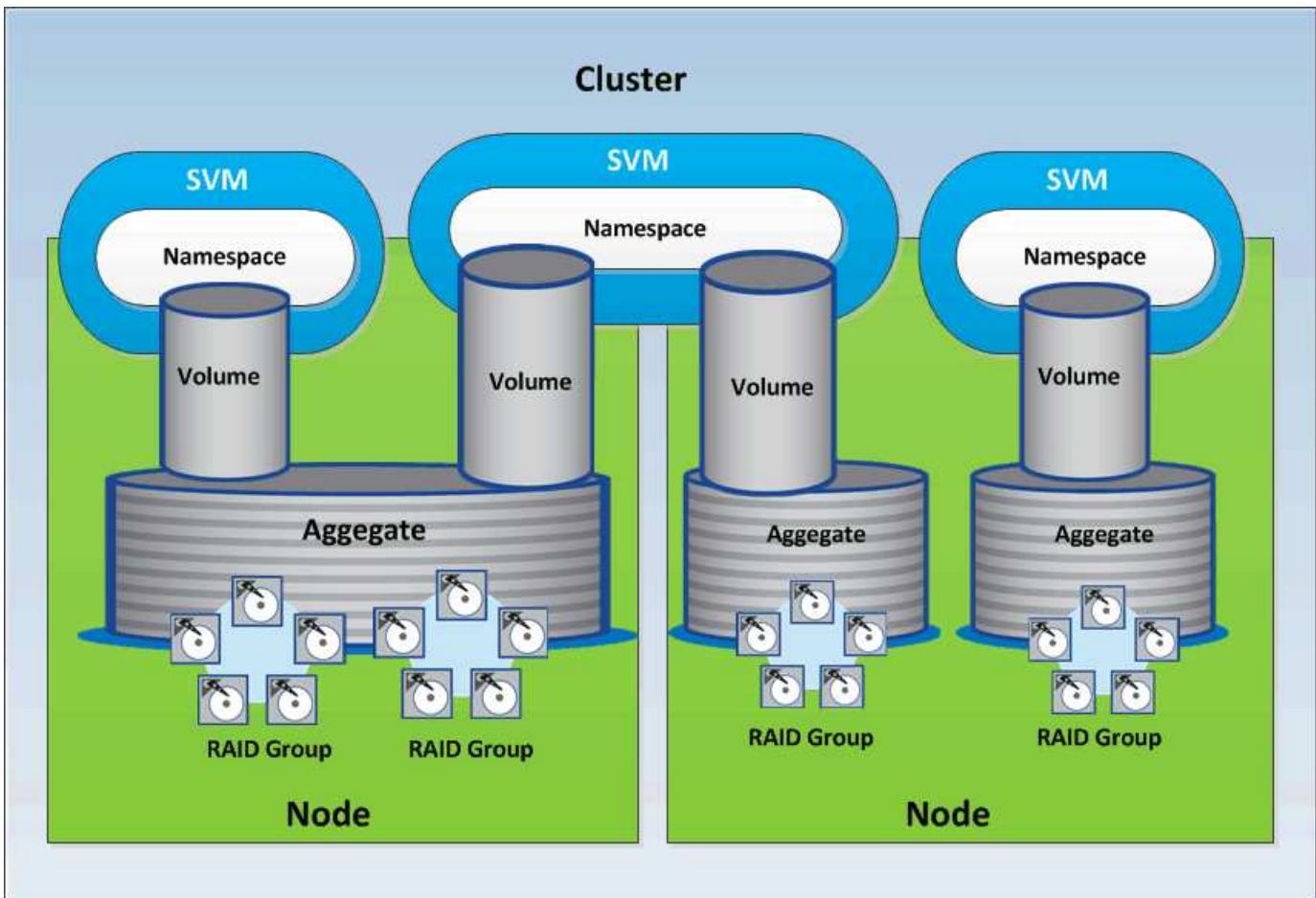
Bezieht sich auf die von ONTAP zur Verfügung gestellten physischen Speicherobjekte. Physische Storage-Ressourcen umfassen Festplatten, Cluster, Storage Controller, Nodes und Aggregate.

- **Logische Speicherressourcen**

Bezieht sich auf die von ONTAP bereitgestellten Storage-Ressourcen, die nicht an eine physische Ressource gebunden sind. Diese Ressourcen werden einer Storage Virtual Machine (SVM, ehemals Vserver) zugewiesen. Sie stehen unabhängig von spezifischen physischen Storage-Ressourcen wie Festplatten, Array-LUNs oder Aggregaten zur Verfügung.

Zu den logischen Storage-Ressourcen zählen Volumes aller Typen und qtrees sowie die Funktionen und Konfigurationen, die in diesen Ressourcen verwendet werden können, beispielsweise Snapshot Kopien, Deduplizierung, Komprimierung und Kontingente.

Die folgende Abbildung zeigt die Storage-Ressourcen in einem 2-Node Cluster:



REST-API-Zugriff und Authentifizierung in Active IQ Unified Manager

Auf die Active IQ Unified Manager REST API kann über jeden REST-Client oder jede Programmierplattform zugegriffen werden, die HTTP-Anfragen mit einem grundlegenden HTTP-Authentifizierungsmechanismus ausgeben kann.

Beispielanfrage und -Antwort:

- **Anfrage**

```
GET
https://<IP
address/hostname>:<port_number>/api/v2/datacenter/cluster/clusters
```

- **Antwort**

```
{
  "records": [
    {
      "key": "4c6bf721-2e3f-11e9-a3e2-
```

```

00a0985badbb:type=cluster,uuid=4c6bf721-2e3f-11e9-a3e2-00a0985badbb",
    "name": "fas8040-206-21",
    "uuid": "4c6bf721-2e3f-11e9-a3e2-00a0985badbb",
    "contact": null,
    "location": null,
    "version": {
        "full": "NetApp Release Dayblazer_9.5.0: Thu Jan 17 10:28:33
UTC 2019",
        "generation": 9,
        "major": 5,
        "minor": 0
    },
    "isSanOptimized": false,
    "management_ip": "10.226.207.25",
    "nodes": [
        {
            "key": "4c6bf721-2e3f-11e9-a3e2-
00a0985badbb:type=cluster_node,uuid=12cf06cc-2e3a-11e9-b9b4-
00a0985badbb",
                "uuid": "12cf06cc-2e3a-11e9-b9b4-00a0985badbb",
                "name": "fas8040-206-21-01",
                "_links": {
                    "self": {
                        "href": "/api/datacenter/cluster/nodes/4c6bf721-2e3f-11e9-
a3e2-00a0985badbb:type=cluster_node,uuid=12cf06cc-2e3a-11e9-b9b4-
00a0985badbb"
                    }
                },
                "location": null,
                "version": {
                    "full": "NetApp Release Dayblazer_9.5.0: Thu Jan 17
10:28:33 UTC 2019",
                    "generation": 9,
                    "major": 5,
                    "minor": 0
                },
                "model": "FAS8040",
                "uptime": 13924095,
                "serial_number": "701424000157"
            },
            {
                "key": "4c6bf721-2e3f-11e9-a3e2-
00a0985badbb:type=cluster_node,uuid=1ed606ed-2e3a-11e9-a270-
00a0985bb9b7",
                    "uuid": "1ed606ed-2e3a-11e9-a270-00a0985bb9b7",
                    "name": "fas8040-206-21-02",

```

```

    "_links": {
        "self": {
            "href": "/api/datacenter/cluster/nodes/4c6bf721-2e3f-11e9-
a3e2-00a0985badbb:type=cluster_node,uuid=1ed606ed-2e3a-11e9-a270-
00a0985bb9b7"
        }
    },
    "location": null,
    "version": {
        "full": "NetApp Release Dayblazer_9.5.0: Thu Jan 17
10:28:33 UTC 2019",
        "generation": 9,
        "major": 5,
        "minor": 0
    },
    "model": "FAS8040",
    "uptime": 14012386,
    "serial_number": "701424000564"
},
],
"_links": {
    "self": {
        "href": "/api/datacenter/cluster/clusters/4c6bf721-2e3f-11e9-
a3e2-00a0985badbb:type=cluster,uuid=4c6bf721-2e3f-11e9-a3e2-
00a0985badbb"
    }
}
},

```

- *IP address/hostname* Ist die IP-Adresse oder der vollständig qualifizierte Domänenname (FQDN) des API-Servers.
- Anschluss 443

Der Standard-HTTPS-Port 443 ist. Sie können den HTTPS-Port bei Bedarf anpassen.

Um HTTP-Anfragen von einem Webbrowser zu stellen, müssen Sie REST API Browser-Plugins verwenden. Sie können auch über Skripting-Plattformen wie Curl und Perl auf DIE REST-API zugreifen.

Authentifizierung

Unified Manager unterstützt das grundlegende HTTP-Authentifizierungsschema für APIs. Für einen sicheren Informationsfluss (Anfrage und Antwort) sind die REST-APIs nur über HTTPS zugänglich. Der API-Server stellt allen Clients ein selbstsigniertes SSL-Zertifikat zur Server-Überprüfung zur Verfügung. Dieses Zertifikat kann durch ein benutzerdefiniertes Zertifikat (oder ein CA-Zertifikat) ersetzt werden.

Sie müssen den Benutzerzugriff auf den API-Server konfigurieren, um die REST-APIs zu aufrufen. Die Benutzer können lokale Benutzer (Benutzerprofile, die in der lokalen Datenbank gespeichert sind) oder LDAP-Benutzer (wenn Sie den API-Server für die Authentifizierung über LDAP konfiguriert haben) sein. Sie können

den Benutzerzugriff verwalten, indem Sie sich an der Benutzeroberfläche der Unified Manager Administration Console anmelden.

In Active IQ Unified Manager verwendete HTTP-Statuscodes

Bei Ausführung der APIs oder bei der Fehlerbehebung sollten Sie die verschiedenen HTTP-Statuscodes und -Fehlercodes kennen, die von Active IQ Unified Manager-APIs verwendet werden.

In der folgenden Tabelle sind die Fehlercodes für die Authentifizierung aufgeführt:

HTTP-Statuscode	Titel des Statuscodes	Beschreibung
200	OK	Wird bei der erfolgreichen Ausführung von synchronen API-Aufrufen zurückgegeben.
201	Erstellt	Erstellung neuer Ressourcen durch synchrone Anrufe, wie z. B. Konfiguration von Active Directory.
202	Akzeptiert	Wird bei der erfolgreichen Ausführung von asynchronen Aufrufen für Bereitstellungsfunktionen zurückgegeben, z. B. Erstellen von LUNs und File Shares.
400	Ungültige Anforderung	Zeigt Fehler bei der Eingabeverifikation an. Der Benutzer muss die Eingaben korrigieren, z. B. gültige Schlüssel in einem Anforderungskörper.
401	Nicht autorisierte Anforderung	Sie sind nicht berechtigt, die Ressource/Unbefugte anzuzeigen.
403	Anfrage verweigert	Der Zugriff auf die Ressource, die Sie erreichen wollten, ist verboten.
404	Ressource nicht gefunden	Die Ressource, die Sie erreichen wollten, wurde nicht gefunden.
405	Methode Nicht Zulässig	Methode nicht zulässig.
429	Zu Viele Anfragen	Dieser Wert wird zurückgegeben, wenn der Benutzer zu viele Anfragen innerhalb eines bestimmten Zeitraums sendet.

HTTP-Statuscode	Titel des Statuscodes	Beschreibung
500	Interner Serverfehler	Interner Serverfehler. Fehler beim Abrufen der Antwort vom Server. Dieser interne Serverfehler ist möglicherweise permanent oder nicht permanent. Wenn Sie beispielsweise einen oder- GET ALL `Vorgang ausführen `GET und diesen Fehler erhalten, wird empfohlen, diesen Vorgang mindestens fünf Wiederholungen zu wiederholen. Wenn es sich um einen permanenten Fehler handelt, ist der zurückgegebene Statuscode weiterhin 500. Wenn der Vorgang erfolgreich ist, wird der zurückgegebene Statuscode 200 zurückgegeben.

Empfehlungen für die Verwendung der APIs für Active IQ Unified Manager

Bei Verwendung der APIs in Active IQ Unified Manager sollten Sie bestimmte empfohlene Methoden befolgen.

- Alle Arten von Antwortinhalten müssen für eine gültige Ausführung das folgende Format aufweisen:

application/json

- Die API-Versionsnummer steht nicht zur Produktversionsnummer. Sie sollten die neueste Version der für Ihre Unified Manager Instanz verfügbaren API verwenden. Weitere Informationen zu den Unified Manager API-Versionen finden Sie im Abschnitt „reST API Versionierung in Active IQ Unified Manager“.
- Beim Aktualisieren der Array-Werte mithilfe einer Unified Manager API müssen Sie die gesamte Zeichenfolge von Werten aktualisieren. Sie können einem Array keine Werte anhängen. Sie können nur ein vorhandenes Array ersetzen.
- Filteroperatoren wie Pipe („) und Wild Card (*) können für alle Abfrageparameter verwendet werden, mit Ausnahme von doppelten Werten, z. B. IOPS und Performance in den Kennzahlen-APIs.
- Vermeiden Sie das Abfragen von Objekten, indem Sie eine Kombination aus Wildcard (*) und Rohr () des Filterbedieners verwenden. Es kann eine falsche Anzahl von Objekten abrufen.
- Wenn Sie Werte für Filter verwenden, stellen Sie sicher, dass der Wert kein Zeichen enthält ?. Dies soll die Risiken der SQL-Injektion mindern.
- Beachten Sie, dass die GET (alle)-Anforderung für eine beliebige API maximal 1000 Datensätze zurückgibt. Selbst wenn Sie die Abfrage durch Setzen des Parameters auf einen Wert über 1000 ausführen max_records, werden nur 1000 Datensätze zurückgegeben.
- Für administrative Aufgaben wird empfohlen, die Unified Manager-Benutzeroberfläche zu verwenden.

Protokolle für die Fehlerbehebung

Mithilfe von Systemprotokollen können Sie die Ursachen eines Ausfalls und die Behebung von Problemen analysieren, die bei der Ausführung der APIs auftreten können.

Rufen Sie die Protokolle vom folgenden Speicherort ab, um Probleme im Zusammenhang mit den API-Aufrufen zu beheben.

Speicherort protokollieren	Nutzung
/var/log/ocie/access_log.log	Enthält alle API-Anrufdetails, z. B. den Benutzernamen des Benutzers, der die API aufruft, Startzeit, Ausführungszeit, Status und URL. In dieser Protokolldatei können Sie die häufig verwendeten APIs überprüfen oder einen Fehler in jedem GUI-Workflow beheben. Sie können die Analyse auch anhand der Ausführungszeit skalieren.
/var/log/ocum/ocumserver.log	Enthält alle API-Ausführungsprotokolle. Sie können diese Protokolldatei zur Fehlerbehebung und Fehlersuche bei API-Aufrufen verwenden.
/var/log/ocie/server.log	Enthält alle WildFly-Server-Bereitstellungen und Start/Stop-Service-bezogene Protokolle. Sie können diese Protokolldatei verwenden, um die Ursache von Problemen zu finden, die während des Starts, Stoppens oder der Bereitstellung des WildFly-Servers auftreten.
/var/log/ocie/au.log	Enthält Protokolle für die Erfassungseinheit. Sie können diese Protokolldatei verwenden, wenn Sie Objekte in ONTAP erstellt, geändert oder gelöscht haben, sie sich jedoch nicht für die Active IQ Unified Manager REST-APIs wiederspiegeln.

Auftragsobjekte asynchrone Prozesse

Active IQ Unified Manager stellt die API bereit `jobs`, die Informationen über die Jobs abruft, die während der Ausführung anderer APIs ausgeführt werden. Sie müssen wissen, wie die asynchrone Verarbeitung mit dem Job-Objekt funktioniert.

Einige der API-Aufrufe, insbesondere solche, die zum Hinzufügen oder Ändern von Ressourcen verwendet werden, können länger dauern als andere Anrufe. Unified Manager verarbeitet diese langfristigen Anforderungen asynchron.

Asynchrone Anforderungen, die mit Job Object beschrieben werden

Nach einem API-Aufruf, der asynchron ausgeführt wird, weist der HTTP-Antwortcode 202 darauf hin, dass die Anforderung erfolgreich validiert und akzeptiert, aber noch nicht abgeschlossen wurde. Die Anforderung wird als Hintergrundaufgabe verarbeitet, die nach der ersten HTTP-Antwort auf den Client weiter ausgeführt wird. Die Antwort umfasst das Job-Objekt, das die Anfrage einschließlich der eindeutigen Kennung anverankert.

Abfragen des mit einer API-Anforderung verknüpften Jobobjekts

Das in der HTTP-Antwort zurückgegebene Job-Objekt enthält mehrere Eigenschaften. Sie können die Status-eigenschaft abfragen, um festzustellen, ob die Anfrage erfolgreich abgeschlossen wurde. Ein Job-Objekt kann einen der folgenden Status haben:

- NORMAL
- WARNING
- PARTIAL_FAILURES
- ERROR

Es gibt zwei Verfahren, die Sie beim Abfragen eines Jobobjekts verwenden können, um einen Terminalstatus für die Aufgabe zu erkennen: Erfolg oder Fehler:

- Standard-Abfrage: Der aktuelle Job-Status wird sofort zurückgegeben.
- Lange Abfrage: Wenn der Jobstatus in oder PARTIAL_FAILURES. verschoben wird NORMAL, ERROR,

Schritte in einer asynchronen Anforderung

Sie können den folgenden grundlegenden Vorgang verwenden, um einen asynchronen API-Aufruf abzuschließen:

1. Geben Sie den asynchronen API-Aufruf aus.
2. Sie erhalten eine HTTP-Antwort 202, die darauf hinweist, dass die Anfrage erfolgreich angenommen wurde.
3. Extrahieren Sie die Kennung für das Job-Objekt aus dem Antwortkörper.
4. Warten Sie innerhalb einer Schleife, bis das Objekt Job den Terminalstatus oder PARTIAL_FAILURES. erreicht hat NORMAL, ERROR,
5. Überprüfen Sie den Terminalstatus des Jobs, und rufen Sie das Jobergebnis ab.

Hallo API Server

Der *Hello API-Server* ist ein Beispielprogramm, das zeigt, wie eine REST-API in Active IQ Unified Manager mit einem einfachen REST-Client aufgerufen wird. Das Beispielprogramm enthält grundlegende Details zum API-Server im JSON-Format (der Server unterstützt nur das application/json Format).

Der verwendete URI ist: <https://<hostname>/api/datacenter/svm/svms>. Dieser Beispielcode nimmt die folgenden Eingabeparameter ein:

- Die IP-Adresse oder FQDN des API-Servers

- Optional: Portnummer (Standard: 443)
- Benutzername
- Passwort
- Antwortformat (application/json)

Um REST-APIs aufzurufen, können Sie auch andere Skripte wie Jersey und RESTEasy verwenden, um einen Java REST-Client für Active IQ Unified Manager zu schreiben. Beachten Sie die folgenden Überlegungen zum Beispielcode:

- Verwendet eine HTTPS-Verbindung zu Active IQ Unified Manager, um den angegebenen REST-URI aufzurufen
- Ignoriert das von Active IQ Unified Manager bereitgestellte Zertifikat
- Überspringt die Überprüfung des Host-Namens während des Handshakes
- Verwendet `javax.net.ssl.HttpsURLConnection` für eine URI-Verbindung
- Verwendet eine Bibliothek eines Drittanbieters (`org.apache.commons.codec.binary.Base64`) zum Erstellen des Base64-kodierten Strings, der in der HTTP-Basisauthentifizierung verwendet wird

Um den Beispielcode kompilieren und ausführen zu können, müssen Sie Java Compiler 1.8 oder höher verwenden.

```
import java.io.BufferedReader;
import java.io.InputStreamReader;
import java.net.URL;
import java.security.SecureRandom;
import java.security.cert.X509Certificate;
import javax.net.ssl.HostnameVerifier;
import javax.net.ssl.HttpsURLConnection;
import javax.net.ssl.SSLContext;
import javax.net.ssl.SSLSession;
import javax.net.ssl.TrustManager;
import javax.net.ssl.X509TrustManager;
import org.apache.commons.codec.binary.Base64;

public class HelloApiServer {

    private static String server;
    private static String user;
    private static String password;
    private static String response_format = "json";
    private static String server_url;
    private static String port = null;

    /*
     * * The main method which takes user inputs and performs the *
     * necessary steps
     * to invoke the REST URI and show the response
    
```

```

    */
    public static void main(String[] args) {
        if (args.length < 2 || args.length > 3) {
            printUsage();
            System.exit(1);
        }
        setUserArguments(args);
        String serverBaseUrl = "https://" + server;
        if (null != port) {
            serverBaseUrl = serverBaseUrl + ":" + port;
        }
        server_url = serverBaseUrl + "/api/datacenter/svm/svms";
        try {
            HttpsURLConnection connection =
getAllTrustingHttpsURLConnection();
            if (connection == null) {
                System.err.println("FATAL: Failed to create HTTPS
connection to URL: " + server_url);
                System.exit(1);
            }
            System.out.println("Invoking API: " + server_url);
            connection.setRequestMethod("GET");
            connection.setRequestProperty("Accept", "application/" +
response_format);
            String authString = getAuthorizationString();
            connection.setRequestProperty("Authorization", "Basic " +
authString);
            if (connection.getResponseCode() != 200) {
                System.err.println("API Invocation Failed : HTTP error
code : " + connection.getResponseCode() + " : "
                    + connection.getResponseMessage());
                System.exit(1);
            }
            BufferedReader br = new BufferedReader(new
InputStreamReader((connection.getInputStream())));
            String response;
            System.out.println("Response:");
            while ((response = br.readLine()) != null) {
                System.out.println(response);
            }
            connection.disconnect();
        } catch (Exception e) {
            e.printStackTrace();
        }
    }

    /* Print the usage of this sample code */
    private static void

```

```

printUsage() {
    System.out.println("\nUsage:\n\tHelloApiServer <hostname> <user>
<password>\n");
    System.out.println("\nExamples:\n\tHelloApiServer localhost admin
mypassword");
    System.out.println("\tHelloApiServer 10.22.12.34:8320 admin
password");
    System.out.println("\tHelloApiServer 10.22.12.34 admin password
");
    System.out.println("\tHelloApiServer 10.22.12.34:8212 admin
password \n");
    System.out.println("\nNote:\n\t(1) When port number is not
provided, 443 is chosen by default.");
}

/* * Set the server, port, username and password * based on user
inputs. */ private static void setUserArguments(
    String[] args) {
    server = args[0];
    user = args[1];
    password = args[2];
    if (server.contains(":")) {
        String[] parts = server.split(":");
        server = parts[0];
        port = parts[1];
    }
}

/*
 * Create a trust manager which accepts all certificates and * use
this trust
 * manager to initialize the SSL Context. * Create a
HttpsURLConnection for this
 * SSL Context and skip * server hostname verification during SSL
handshake. * *
 * Note: Trusting all certificates or skipping hostname verification *
is not
 * required for API Services to work. These are done here to * keep
this sample
 * REST Client code as simple as possible.
 */ private static HttpsURLConnection
getAllTrustingHttpsURLConnection() { HttpsURLConnection conn =
null; try { /* Creating a trust manager that does not
validate certificate chains */ TrustManager[] trustAllCertificatesManager =
new TrustManager[] {new X509TrustManager() {
}
}

```

```

        public X509Certificate[] getAcceptedIssuers(){return null;}
        public void checkClientTrusted(X509Certificate[]
certs, String authType){}
        public void checkServerTrusted(X509Certificate[]
certs, String authType){}                };           /* Initialize the
SSLContext with the all-trusting trust manager */
        SSLContext sslContext = SSLContext.getInstance("TLS");
sslContext.init(null, trustAllCertificatesManager, new
SecureRandom());
HttpsURLConnection.setDefaultSSLSocketFactory(sslContext.getSocketFactory(
));
        URL url = new URL(server_url);           conn =
(HttpsURLConnection) url.openConnection();           /* Do not perform an
actual hostname verification during SSL Handshake.           Let all
hostname pass through as verified.*/
conn.setHostnameVerifier(new HostnameVerifier() {           public
boolean verify(String host, SSLSocket
return true;           });           } catch (Exception e)
{
        e.printStackTrace();           }           return conn;       }

/*
 * * This forms the Base64 encoded string using the username and
password *
 * provided by the user. This is required for HTTP Basic
Authentication.
 */ private static String getAuthorizationString() {
    String userPassword = user + ":" + password;
    byte[] authEncodedBytes =
Base64.encodeBase64(userPassword.getBytes());
    String authString = new String(authEncodedBytes);
    return authString;
}

}

```

Unified Manager REST-APIs

DIE REST-APIs für Active IQ Unified Manager sind in diesem Abschnitt basierend auf ihren Kategorien aufgeführt.

Sie können die Online-Dokumentationsseite von Ihrer Unified Manager Instanz aus einsehen, die alle Einzelheiten zu jedem REST-API-Aufruf enthält. Dieses Dokument wiederholt die Details der Online-Dokumentation nicht. Jeder API-Aufruf, der in diesem Dokument aufgeführt oder beschrieben wird, enthält nur die Informationen, die Sie benötigen, um den Anruf auf der Dokumentationsseite zu finden. Nach dem Auffinden eines bestimmten API-Aufrufs können Sie die vollständigen Details dieses Anrufs überprüfen, einschließlich der Eingabeparameter, Ausgabeformate, HTTP-Statuscodes und der Anforderungstypen.

Für jeden API-Aufruf in einem Workflow sind folgende Informationen enthalten, um den Anruf auf der

Dokumentationsseite zu finden:

- Kategorie

Die API-Aufrufe werden auf der Dokumentationsseite in funktional bezogene Bereiche oder Kategorien unterteilt. Um einen bestimmten API-Aufruf zu finden, scrollen Sie nach unten auf der Seite und klicken Sie dann auf die entsprechende API-Kategorie.

- HTTP-Verb (Anruf)

Das HTTP-Verb identifiziert die Aktion, die für eine Ressource durchgeführt wird. Jeder API-Aufruf wird über ein einziges HTTP-Verb ausgeführt.

- Pfad

Der Pfad bestimmt die spezifische Ressource, die die Aktion als Teil der Durchführung eines Anrufs verwendet. Der Pfadstring wird an die Core-URL angehängt, um die vollständige URL zur Identifizierung der Ressource zu bilden.

Management von Storage-Objekten in einem Datacenter mithilfe von APIs

Mithilfe der REST-APIs unter der `datacenter` Kategorie können Sie die Storage-Objekte in Ihrem Datacenter managen, wie z. B. Cluster, Nodes, Aggregate, Storage-VMs, Volumes, LUNs, Dateifreigaben und Namespaces. Diese APIs sind für das Abfragen der Konfiguration der Objekte verfügbar, während einige von ihnen es Ihnen ermöglichen, diese Objekte hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern.

Die meisten dieser APIs sind GET-Aufrufe, die Cluster-übergreifende Aggregation mit Filter-, Sortier- und Paginierungsunterstützung bieten. Wenn sie diese APIs ausführen, geben sie Daten aus der Datenbank zurück. Daher müssen die neu erstellten Objekte durch den nächsten Erfassungszyklus entdeckt werden, damit sie in der Antwort angezeigt werden.

Wenn Sie die Details eines bestimmten Objekts abfragen möchten, müssen Sie die eindeutige ID dieses Objekts eingeben, um dessen Details anzuzeigen. Informationen zu Metriken und Analyseinformationen der Storage-Objekte finden Sie beispielsweise unter "[Anzeigen von Performance-Metriken](#)".

```
curl -X GET "https://<hostname>/api/datacenter/cluster/clusters/4c6bf721-2e3f-11e9-a3e2-00a0985badbb" -H "accept: application/json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>"
```



Die CURL-Befehle, Beispiele, Anfragen und Antworten auf die APIs sind auf Ihrer Swagger API-Schnittstelle verfügbar. Sie können die Ergebnisse nach bestimmten Parametern filtern und sortieren, wie auf Swagger angegeben. Diese APIs ermöglichen die Filterung der Ergebnisse nach spezifischen Storage-Objekten wie Cluster, Volume oder Storage VM.

APIs für Storage-Objekte in Ihrem Datacenter

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/cluster/clusters /datacenter/cluster/clusters/{key}	Mit dieser Methode können Sie Details zu den ONTAP Clustern im gesamten Datacenter anzeigen. Die API gibt Informationen zurück, z. B. die IPv4- oder IPv6-Adresse des Clusters, Informationen über den Node, z. B. Systemzustand, Performance-Kapazität und HA-Paar (Hochverfügbarkeit), und gibt an, ob es sich bei dem Cluster um das All-SAN-Array handelt.
GET	/datacenter/cluster/licensing/licenses /datacenter/cluster/licensing/licenses/{key}	Gibt die Details der auf den Clustern in Ihrem Rechenzentrum installierten Lizenzen zurück. Sie können Ihre Ergebnisse nach den erforderlichen Kriterien filtern. Informationen wie Lizenzschlüssel, Cluster-Schlüssel, Ablaufdatum und Umfang der Lizenz werden zurückgegeben. Sie können einen Lizenzschlüssel eingeben, um die Details einer bestimmten Lizenz abzurufen.
GET	/datacenter/cluster/nodes /datacenter/cluster/nodes/{key}	Mit dieser Methode können Sie die Details der Nodes im Datacenter anzeigen. Sie können Informationen über das Cluster, den Zustand der Nodes, die Performance-Kapazität und das HA-Paar (Hochverfügbarkeit) für den Node anzeigen.
GET	/datacenter/protocols/cifs/shares /datacenter/protocols/cifs/shares/{key}	Mit dieser Methode können Sie Details zu den CIFS-Freigaben im Datacenter anzeigen. Neben Cluster-, SVM- und Volume-Details werden auch Informationen über Access Control List (ACL) zurückgegeben.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	<p>/datacenter/protocols/nfs/export-policies</p> <p>/datacenter/protocols/nfs/export-policies/{key}</p>	<p>Sie können diese Methode verwenden, um die Details der Exportrichtlinien für die unterstützten NFS-Dienste anzuzeigen.</p> <p>Sie können die Exportrichtlinien für eine Cluster- oder Storage-VM abfragen und den Richtlinienschlüssel für den Export zur Bereitstellung von NFS-Dateifreigaben verwenden. Weitere Informationen über das Zuweisen und erneute Verwenden von Exportrichtlinien für Workloads finden Sie unter „Provisioning von CIFS- und NFS-Dateifreigaben“.</p>
GET	<p>/datacenter/storage/aggregates</p> <p>/datacenter/storage/aggregates/{key}</p>	<p>Mit dieser Methode können Sie die Erfassung von Aggregaten im Datacenter oder ein bestimmtes Aggregat für die Bereitstellung von Workloads auf diesen oder das Monitoring anzeigen. Informationen wie Details zu Clustern und Nodes, die genutzte Performance-Kapazität, verfügbarer und genutzter Speicherplatz sowie Storage-Effizienz werden zurückgegeben.</p>
GET	<p>/datacenter/storage/luns</p> <p>/datacenter/storage/luns/{key}</p>	<p>Mit dieser Methode können Sie die Erfassung von LUNs im gesamten Datacenter anzeigen. Hier können Informationen zur LUN angezeigt werden, beispielsweise Angaben zu Cluster und SVM, QoS-Richtlinien und Initiatorgruppen.</p>
GET	<p>/datacenter/storage/qos/policies</p> <p>/datacenter/storage/qos/policies/{key}</p>	<p>Mit dieser Methode können Sie Details zu allen QoS-Richtlinien anzeigen, die für die Storage-Objekte im Datacenter gelten. Informationen wie Details zu Cluster und SVM, Details zu festen oder anpassungsfähigen Richtlinien und die Anzahl der für diese Richtlinie anwendbaren Objekte werden zurückgegeben.</p>

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	<p>/datacenter/storage/qtrees</p> <p>/datacenter/storage/qtrees/{key}</p>	<p>Mit dieser Methode können Sie die qtree-Details im gesamten Datacenter für alle FlexVol Volumes oder FlexGroup Volumes anzeigen. Informationen wie Details zu Cluster und SVM, FlexVol Volume und Exportrichtlinie werden zurückgegeben.</p>
GET	<p>/datacenter/storage/volumes</p> <p>/datacenter/storage/volumes/{key}</p>	<p>Mit dieser Methode können Sie die Volume-Sammlungen im Datacenter anzeigen. Informationen zu Volumes, wie z. B. Angaben zu SVM und Cluster, QoS und Exportrichtlinien, ob für das Volume Lese-, Datensicherungs- oder Load-Sharing-Typen vorhanden sind, werden zurückgegeben.</p> <p>Für FlexVol und FlexClone Volumes erhalten Sie Informationen zu den jeweiligen Aggregaten. Bei einem FlexGroup Volume liefert die Abfrage die Liste der zusammengehörigen Aggregate zurück.</p>

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/protocols/san/igroups	
POST		
DELETE	/datacenter/protocols/san/igroups/{key}	
PATCH		
		<p>Sie können Initiatorgruppen zuweisen, die für den Zugriff auf bestimmte LUN-Ziele autorisiert sind. Wenn eine vorhandene Initiatorgruppe vorhanden ist, können Sie sie zuweisen. Sie können auch Initiatorgruppen erstellen und sie den LUNs zuweisen.</p>
		<p>Sie können diese Methoden zum Abfragen, Erstellen, Löschen und Ändern von Initiatorgruppen verwenden.</p>
		<p>Hinweise:</p>
		<ul style="list-style-type: none"> • POST: Beim Erstellen einer Initiatorgruppe können Sie die Storage-VM festlegen, auf der Sie Zugriff zuweisen möchten. • DELETE: Zum Löschen einer bestimmten Initiatorgruppe müssen Sie den igrup-Schlüssel als Eingabeparameter angeben. Wenn Sie einer LUN bereits eine Initiatorgruppe zugewiesen haben, können Sie diese Initiatorgruppe nicht löschen. • PATCH: Sie müssen den igrup-Schlüssel als Eingabeparameter angeben, um eine bestimmte Initiatorgruppe zu ändern. Sie müssen auch die Eigenschaft, die Sie aktualisieren möchten, zusammen mit ihrem Wert eingeben.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/svm/svms	Sie können diese Methoden verwenden, um Storage Virtual Machines (Storage VMs) anzuzeigen, zu erstellen, zu löschen und zu ändern.
POST	/datacenter/svm/svms/{key}	
DELETE		
PATCH		<ul style="list-style-type: none"> • POST: Sie müssen das Storage-VM-Objekt eingeben, das Sie als Eingabeparameter erstellen möchten. Sie können eine benutzerdefinierte Storage-VM erstellen und anschließend erforderliche Eigenschaften zuweisen. • DELETE: Sie müssen den Storage-VM-Schlüssel angeben, um eine bestimmte Storage-VM zu löschen. • PATCH: Sie müssen den Storage-VM-Schlüssel angeben, um eine bestimmte Storage-VM zu ändern. Sie müssen außerdem die Eigenschaften eingeben, die Sie aktualisieren möchten, zusammen mit ihren Werten.



Hinweise:

Wenn Sie die SLO-basierte Workload-Bereitstellung in Ihrer Umgebung aktiviert und gleichzeitig die Storage-VM erstellt haben, müssen Sie sicherstellen, dass alle Protokolle unterstützt werden, die für die Bereitstellung von LUNs und File Shares auf ihnen erforderlich sind, z. B. CIFS oder SMB, NFS, FCP Und iSCSI. Die Bereitstellungs-Workflows können fehlschlagen, wenn die Storage-VM die erforderlichen Services nicht unterstützt. Es wird empfohlen, auf der Storage-VM auch die Services für die jeweiligen Workload-Typen zu aktivieren.

Wenn Sie die SLO-basierte Workload-Bereitstellung in Ihrer Umgebung aktiviert haben, kann diese Storage-VM nicht gelöscht werden, auf der Storage-Workloads bereitgestellt wurden. Wenn Sie eine Speicher-VM löschen, auf der ein CIFS- oder SMB-Server konfiguriert wurde, löscht diese API auch den CIFS- oder SMB-Server sowie die lokale Active Directory-Konfiguration. Der CIFS- oder SMB-Servername befindet sich jedoch weiterhin in der Active Directory-Konfiguration, die Sie manuell vom Active Directory-Server löschen müssen.

APIs für Netzwerkelemente in Ihrem Datacenter

Mit den folgenden APIs in der Datacenter-Kategorie werden Informationen über die Ports und Netzwerkschnittstellen in Ihrer Umgebung abgerufen, insbesondere die FC-Ports, FC-Schnittstellen, ethernet-Ports und IP-Schnittstellen.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	<p>/datacenter/network/ethernet/ports</p> <p>/datacenter/network/ethernet/ports/{key}</p>	<p>Informationen zu allen ethernet-Ports in Ihrer Datacenter-Umgebung werden abgerufen. Wenn ein Port-Schlüssel als Eingabeparameter liegt, können Sie die Informationen dieses spezifischen Ports anzeigen. Informationen, z. B. Cluster-Details, Broadcast-Domain, Port-Details, z. B. Status, Geschwindigkeit und geben Sie ein, und ob der Port aktiviert ist, wird abgerufen.</p>
GET	<p>/datacenter/network/fc/interfaces</p> <p>/datacenter/network/fc/interfaces/{key}</p>	<p>Mit dieser Methode können Sie die Details der FC-Schnittstellen in Ihrer Rechenzentrumsumgebung anzeigen. Wenn ein Schnittstellenschlüssel als Eingabeparameter ist, können Sie die Informationen dieser spezifischen Schnittstelle anzeigen. Informationen wie Cluster-Details, Home Node-Details und Home Port-Details werden abgerufen.</p>
GET	<p>/datacenter/network/fc/ports</p> <p>/datacenter/network/fc/ports/{key}</p>	<p>Informationen zu allen FC-Ports, die in den Nodes in Ihrer Datacenter-Umgebung verwendet werden, werden abgerufen. Wenn ein Port-Schlüssel als Eingabeparameter liegt, können Sie die Informationen dieses spezifischen Ports anzeigen. Informationen, wie z. B. Cluster-Details, Port-Beschreibung, unterstütztes Protokoll und der Status des Ports, werden abgerufen.</p>

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/network/ip/interfaces /datacenter/network/ip/interfaces/{key}	Mit dieser Methode können Sie die Details der IP-Schnittstellen in Ihrer Rechenzentrumsumgebung anzeigen. Wenn ein Schnittstellenschlüssel als Eingabeparameter ist, können Sie die Informationen dieser spezifischen Schnittstelle anzeigen. Informationen wie Cluster-Details, IPspace-Details, Home Node-Details, ob das Failover aktiviert ist, werden abgerufen.

Zugriff auf ONTAP-APIs über Proxy-Zugriff

Die Gateway-APIs bieten den Vorteil, dass Sie die Active IQ Unified Manager-Zugangsdaten verwenden können, um ONTAP REST-APIs und das Management von Storage-Objekten auszuführen. Diese APIs sind verfügbar, wenn die API-Gateway-Funktion über die Web-UI von Unified Manager aktiviert ist.

Unified Manager REST-APIs unterstützen nur einen ausgewählten Satz von Aktionen, die auf den Daten von Unified Manager ausgeführt werden sollen, d. h. ONTAP Cluster. Sie können die anderen Funktionen über ONTAP APIs nutzen. Durch die Gateway-APIs ist Unified Manager eine Pass-Through-Schnittstelle zum Tunneln aller API-Anfragen, die auf dem verwalteten ONTAP-Cluster ausgeführt werden, ohne sich einzeln an die einzelnen Datacenter-Cluster anzumelden. Sie arbeitet als zentraler Managementpunkt bei der Ausführung der APIs auf den ONTAP Clustern, die von Ihrer Unified Manager Instanz gemanagt werden. Dank der API Gateway-Funktion kann Unified Manager als zentrale Managementoberfläche eingerichtet werden, über die Sie diverse ONTAP Cluster managen können, ohne sich dabei individuell anmelden zu müssen. Die Gateway-APIs ermöglichen es Ihnen, bei Unified Manager angemeldet zu bleiben und die ONTAP-Cluster zu managen, indem Sie ONTAP REST-API-Vorgänge ausführen.



Alle Benutzer können eine Abfrage mithilfe der GET-Operation ausführen.
Applikationsadministratoren können alle REST-Operationen für ONTAP ausführen.

Das Gateway fungiert als Proxy, um die API-Anforderungen zu Tunneln, indem die Header- und Body-Anfragen im gleichen Format wie in den ONTAP-APIs beibehalten werden. Kunden können ihre Unified Manager Anmeldedaten verwenden und bestimmte Vorgänge ausführen, um ohne die individuellen Cluster-Anmeldedaten zuzugreifen und das Management der ONTAP Cluster durchzuführen. Die Cluster-Authentifizierung und das Cluster-Management werden weiterhin gemanagt, allerdings werden die API-Anfragen umgeleitet, damit sie direkt auf dem spezifischen Cluster ausgeführt werden. Die Antwort der APIs ist die gleiche wie die Antwort, die von den jeweiligen ONTAP REST APIs zurückgegeben wird, die direkt von ONTAP ausgeführt werden.

HTTP-Verb	Pfad (URL)	Beschreibung
GET	/gateways	<p>Diese GET-Methode ruft die Liste aller von Unified Manager verwalteten Cluster ab, die Rest-Aufrufe von ONTAP unterstützen. Sie können die Cluster-Details überprüfen und auswählen, ob andere Methoden auf Basis der Cluster-UUID oder Universal Unique Identifier (UUID) ausgeführt werden sollen.</p> <p> Die Gateway-APIs rufen nur die von ONTAP 9.5 oder höher unterstützten Cluster ab und sind über HTTPS zu Unified Manager hinzugefügt.</p>

HTTP-Verb	Pfad (URL)	Beschreibung
GET	/gateways/{uuid}/{path}	Dies ist eine Single-Point-Proxy-API, die DEN POST- und LÖSCHVORGANG sowie DEN PATCH-Betrieb und DEN ZUGRIFF auf alle ONTAP REST-APIs unterstützt. Es gelten keine Einschränkungen für die API, sofern sie von ONTAP unterstützt wird. Die Tunneling- oder Proxy-Funktion kann nicht deaktiviert werden.
POST		
DELETE		
PATCH		
OPTIONS (Nicht verfügbar bei Swagger)		
HEAD (Nicht verfügbar bei Swagger)	(i)	Die OPTIONS Methode gibt alle von einer ONTAP-REST-API unterstützten Vorgänge zurück. Wenn z. B. eine ONTAP-API nur den Vorgang unterstützt GET, gibt das Ausführen der OPTIONS Methode mithilfe dieser Gateway-API als Antwort zurück GET. Diese Methode wird auf Swagger nicht unterstützt, kann aber auf anderen API-Tools ausgeführt werden.
		Die OPTIONS Methode bestimmt, ob eine Ressource verfügbar ist. Mit diesem Vorgang können die Metadaten zu einer Ressource in den HTTP-Antwortheadern angezeigt werden. Diese Methode wird auf Swagger nicht unterstützt, kann aber auf anderen API-Tools ausgeführt werden.

Allgemeines zum API-Gateway-Tunneling

Mithilfe der Gateway-APIs können Sie ONTAP-Objekte über Unified Manager managen. Unified Manager verwaltet die Cluster- und Authentifizierungsdetails und leitet die Anfragen an den REST-Endpunkt von ONTAP weiter. Die Gateway-API wandelt die URL und Hypermedia als Engine of Application State (HATEOAS)-Links im Header und Response Body mit der API-Gateway-Basis-URL um. Die Gateway-API fungiert als Proxy-Basis-URL, an die Sie die ONTAP-REST-URL anhängen und den erforderlichen ONTAP-REST-Endpunkt ausführen.

 Damit eine ONTAP API erfolgreich über das API-Gateway ausgeführt werden kann, muss die API von dieser Version des ONTAP-Clusters unterstützt werden, auf dem sie ausgeführt wird. Die Ausführung einer API, die nicht auf dem ONTAP-Cluster unterstützt wird, liefert keine Ergebnisse.

In diesem Beispiel lautet die Gateway-API (Proxy-Basis-URL): /gateways/{uuid}/

Die ONTAP API genommen ist: /storage/volumes. Sie müssen die Rest-URL der ONTAP-API als Wert für

den Pfadparameter hinzufügen.



Stellen Sie beim Hinzufügen des Pfads sicher, dass Sie „` add storage/volumes. entfernt haben/“ symbol at the beginning of the URL. For the API `/storage/volumes,

Die angehängte URL lautet: /gateways/{uuid}/storage/volumes

Beim Ausführen des GET Vorgangs ist die generierte URL wie folgt:

GET https://<hostname>/api/gateways/<cluster_UUID>/storage/volumes

Das /api Tag der ONTAP-REST-URL wird in der angehängten URL entfernt und für die Gateway-API beibehalten.

Befehl zum Curl-Beispiel

```
curl -X GET "https://<hostname>/api/gateways/1cd8a442-86d1-11e0-ae1c-9876567890123/storage/volumes" -H "accept: application/hal+json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>"
```

Die API gibt die Liste der Storage Volumes in diesem Cluster zurück. Das Antwortformat entspricht dem, das Sie erhalten, wenn Sie dieselbe API von ONTAP ausführen. Die zurückgegebenen Statuscodes sind die ONTAP-REST-Statuscodes.

API-Umfang wird festgelegt

Alle APIs weisen einen Kontext im Umfang des Clusters auf. APIs, die auf Storage-VMs basieren, haben auch den Cluster als Umfang, das heißt, die API-Vorgänge werden auf einer bestimmten Storage-VM innerhalb eines gemanagten Clusters ausgeführt. Stellen Sie beim Ausführen der /gateways/{uuid}/{path} API sicher, dass Sie die Cluster-UUID (Unified Manager Datasource UUID) für das Cluster eingeben, auf dem Sie den Vorgang ausführen. Geben Sie zum Festlegen des Kontexts für eine bestimmte Storage-VM innerhalb dieses Clusters den Storage-VM-Schlüssel als X-Dot-SVM-UUID Parameter oder den Storage-VM-Namen als Parameter X-Dot-SVM-Name ein. Der Parameter wird als Filter im String-Header hinzugefügt und der Vorgang wird im Rahmen dieser Storage-VM innerhalb dieses Clusters ausgeführt.

Befehl zum Curl-Beispiel

```
curl -X GET "https://<hostname>/api/gateways/e4f33f90-f75f-11e8-9ed9-00a098e3215f/storage/volume" -H "accept: application/hal+json" -H "X-Dot-SVM-UUID: d9c33ec0-5b61-11e9-8760-00a098e3215f" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>"
```

Weitere Informationen zur Verwendung von ONTAP REST-APIs finden Sie unter "[ONTAP REST-API-AUTOMATISIERUNG](#)"

Durchführen administrativer Aufgaben mithilfe von APIs

Sie können die APIs unter der Kategorie verwenden `administration`, um Backup-

Einstellungen zu ändern, die Informationen zu Sicherungsdateien und Clusterzertifikate zu überprüfen und ONTAP-Cluster auch als Active IQ Unified Manager-Datenquellen zu verwalten.



Sie müssen die Anwendungsadministratorrolle besitzen, um diese Vorgänge ausführen zu können. Sie können diese Einstellungen auch über die Web-Benutzeroberfläche von Unified Manager konfigurieren.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/admin/backup-settings	<p>Sie können die Methode verwenden <code>GET</code>, um die Einstellungen des in Unified Manager konfigurierten Backup-Zeitplans standardmäßig anzuzeigen. Sie können Folgendes überprüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt an, ob der Zeitplan aktiviert oder deaktiviert ist • Häufigkeit des geplanten Backups (täglich oder wöchentlich) • Zum Zeitpunkt des Backups • Maximale Anzahl an Backup-Dateien, die in der Applikation aufbewahrt werden sollen <p>Die Zeit des Backups befindet sich in der Server-Zeitzone.</p>
PATCH	/admin/backup-settings	<p>Die Backup-Einstellungen für die Datenbank sind standardmäßig in Unified Manager verfügbar, und Sie können keinen Backup-Zeitplan erstellen. Sie können jedoch die Methode verwenden <code>PATCH</code>, um die Standardeinstellungen zu ändern.</p>
GET	/admin/backup-file-info	<p>Eine Backup Dump-Datei wird jedes Mal erzeugt, wenn der Backup-Zeitplan für Unified Manager geändert wird. Mit dieser Methode können Sie überprüfen, ob die Sicherungsdatei gemäß den geänderten Backup-Einstellungen generiert wird und ob die Informationen in der Datei mit den geänderten Einstellungen übereinstimmen.</p>

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/admin/datasource-certificate	Sie können diese Methode verwenden, um das Datasource (Cluster)-Zertifikat aus dem Trust Store anzuzeigen. Bevor Sie ein ONTAP Cluster als Unified Manager-Datenquelle hinzufügen, ist eine Überprüfung des Zertifikats erforderlich.
GET POST PATCH DELETE	/admin/datasources/clusters /admin/datasources/clusters/{key}	Mit dieser Methode können GET Sie die Details der von Unified Manager verwalteten Datenquellen (ONTAP-Cluster) abrufen. Sie können auch ein neues Cluster zu Unified Manager als Datenquelle hinzufügen. Zum Hinzufügen eines Clusters müssen Sie seinen Host-Namen, seinen Benutzernamen und sein Passwort kennen. Verwenden Sie den ONTAP-Clusterschlüssel zum Ändern und Löschen eines von Unified Manager als Datenquelle gemanagten Clusters.

Management von Benutzern mithilfe von APIs

Sie können die APIs in der Kategorie `security`, um den Benutzerzugriff auf ausgewählte Clusterobjekte in Active IQ Unified Manager zu steuern. Sie können lokale Benutzer oder Datenbankbenutzer hinzufügen. Sie können auch Remote-Benutzer oder -Gruppen hinzufügen, die zu einem Authentifizierungsserver gehören. Basierend auf den Berechtigungen der Rollen, die Sie den Benutzern zuweisen, können sie die Speicherobjekte verwalten oder die Daten in Unified Manager anzeigen.



Sie müssen die Anwendungsadministratorrolle besitzen, um diese Vorgänge ausführen zu können. Sie können diese Einstellungen auch über die Web-Benutzeroberfläche von Unified Manager konfigurieren.

Die APIs unter der `security` Kategorie verwenden den Parameter `Users`, also den Benutzernamen und nicht den Schlüsselparameter als eindeutige Kennung für die Benutzereinheit.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET POST	/security/users /security/users	Sie können diese Methoden verwenden, um Details zu Benutzern anzuzeigen oder neue Benutzer zu Unified Manager hinzuzufügen. Sie können den Benutzern basierend auf ihren Benutzertypen bestimmte Rollen hinzufügen. Beim Hinzufügen von Benutzern müssen Sie Passwörter für den lokalen Benutzer, den Wartungbenutzer und den Datenbankbenutzer bereitstellen.
GET PATCH DELETE	/security/users/{name}	Mit DER GET-Methode können Sie alle Details eines Benutzers abrufen, z. B. Name, E-Mail-Adresse, Rolle und Berechtigungstyp. Mit der PATCH-Methode können Sie die Details aktualisieren. Mit der LÖSCHMETHODE können Sie den Benutzer entfernen.

Anzeigen von Performance-Metriken mithilfe von APIs

Active IQ Unified Manager stellt Ihnen unter der Kategorie APIs zur Verfügung /datacenter, mit denen Sie die Performance-Daten der Cluster und Storage-Objekte in einem Datacenter anzeigen können. Diese APIs rufen Performance-Daten der unterschiedlichen Storage-Objekte wie Cluster, Nodes, LUNs, Volumes, Aggregate, ab. Storage-VMs, FC-Schnittstellen, FC-Ports, Ethernet-Ports und IP-Schnittstellen.

Die /metrics APIs und /analytics bieten unterschiedliche Ansichten der Performance-Metriken. Dabei lassen sich diverse Detailebenen für die folgenden Storage-Objekte im Datacenter anzeigen:

- Cluster
- Knoten
- Storage-VMs
- Aggregate
- Volumes
- LUNs
- FC-Schnittstellen
- FC-Ports
- Ethernet-Ports

- IP-Schnittstellen

In der folgenden Tabelle wird ein Vergleich zwischen dem /`analytics` APIs hinsichtlich der Angaben zu den abgerufenen Leistungsdaten erstellt /`metrics`.

Metriken	Analysen
Performance-Details für ein einzelnes Objekt. Zur API muss beispielsweise der <code>/datacenter/cluster/clusters/{key}/metrics</code> Cluster-Schlüssel als Pfadparameter zum Abrufen der Kennzahlen für dieses spezifische Cluster eingegeben werden.	Performance-Details für mehrere Objekte desselben Typs in einem Datacenter. Die API ruft beispielsweise <code>/datacenter/cluster/clusters/analytics</code> die kollektiven Kennzahlen aller Cluster in einem Rechenzentrum ab.
Beispiel für Performance-Kennzahlen für ein Storage-Objekt auf Basis des Zeitungsintervalls für den Abruf.	Der aggregierte Nutzwert der Performance auf hoher Ebene für einen bestimmten Storage-Typ für einen bestimmten Zeitraum (über 72 Stunden).
Grundlegende Details des Objekts werden abgerufen, z. B. Details zu einem Node oder Cluster.	Es werden keine Details abgerufen.
Akkumulierte Zähler, wie z. B. Minimum, Maximum, 95. Perzentil und die durchschnittlichen Performance-Werte über einen Zeitraum, werden für ein einzelnes Objekt wie Lesen, Schreiben, gesamt und andere Zähler abgerufen.	Für alle Objekte desselben Typs wird ein einzelner aggregierter Wert angezeigt.

Metriken	Analysen
<p>Der Zeitbereich und die Probendaten basieren auf dem folgenden Zeitplan: Dem Zeitbereich für die Daten. Beispiele können 1 h, 12 h, 1d, 2d, 3d, 15 D, 1 w, 1 m, 2 m, 3 m, 6 m Sie erhalten 1 Stunde Proben, wenn der Bereich mehr als 3 Tage (72 Std.), sonst sind es 5 Minuten Proben. Der Zeitraum für jeden Zeitbereich ist wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1h: Kennzahlen der letzten Stunde, die über 5 Minuten erfasst wurden. • 12h: Kennzahlen über die letzten 12 Stunden, die über 5 Minuten erfasst wurden. • 1d: Kennzahlen des letzten Tages, abgetastet über 5 Minuten • 2d: Kennzahlen der letzten 2 Tage, die über 5 Minuten abgetastet wurden. • 3d: Kennzahlen der letzten 3 Tage, die über 5 Minuten abgetastet wurden. • 15d: Kennzahlen der letzten 15 Tage, die über eine Stunde abgetastet wurden. • 1w: Kennzahlen in der letzten Woche, die über 1 Stunde erfasst wurden. • 1M: Kennzahlen im letzten Monat, die über 1 Stunde abgetastet wurden. • 2m: Kennzahlen der letzten 2 Monate, die über 1 Stunde abgetastet wurden. • 3m: Kennzahlen der letzten 3 Monate, die über 1 Stunde abgetastet wurden. • 6m: Kennzahlen der letzten 6 Monate, die über 1 Stunde abgetastet wurden. <p>Verfügbare Werte : 1h, 12h, 1d, 2d, 3d, 15 D, 1 w, 1 m, 2 m, 3 m, 6 m</p> <p>Standardwert : 1h</p>	<p>Über 72 Stunden. Die Dauer, über die diese Probe berechnet wird, wird im ISO-8601-Standardformat dargestellt.</p>

Ausgabebeispiel für Kennzahlen-APIs

Die API ruft beispielsweise `/datacenter/cluster/nodes/{key}/metrics` die folgenden Details (unter anderem) für einen Knoten ab:



Das 95 Perzentil im Zusammenfassungswert zeigt an, dass 95 % der für den Zeitraum erfassten Proben einen Zählerwert haben, der unter dem als 95 Perzentil angegebenen Wert liegt.

{

```
"iops": {
    "local": {
        "other": 100.53,
        "read": 100.53,
        "total": 100.53,
        "write": 100.53
    },
    "other": 100.53,
    "read": 100.53,
    "total": 100.53,
    "write": 100.53
},
"latency": {
    "other": 100.53,
    "read": 100.53,
    "total": 100.53,
    "write": 100.53
},
"performance_capacity": {
    "available_iops_percent": 0,
    "free_percent": 0,
    "system_workload_percent": 0,
    "used_percent": 0,
    "user_workload_percent": 0
},
"throughput": {
    "other": 100.53,
    "read": 100.53,
    "total": 100.53,
    "write": 100.53
},
"timestamp": "2018-01-01T12:00:00-04:00",
"utilization_percent": 0
},
],
"start_time": "2018-01-01T12:00:00-04:00",
"summary": {
    "iops": {
        "local_iops": {
            "other": {
                "95th_percentile": 28,
                "avg": 28,
                "max": 28,
                "min": 5
            },
            "read": {

```

```
    "95th_percentile": 28,  
    "avg": 28,  
    "max": 28,  
    "min": 5  
},  
"total": {  
    "95th_percentile": 28,  
    "avg": 28,  
    "max": 28,  
    "min": 5  
},  
"write": {  
    "95th_percentile": 28,  
    "avg": 28,  
    "max": 28,  
    "min": 5  
}  
},
```

Ausgabebeispiel für Analyse-APIs

Die API ruft beispielsweise `/datacenter/cluster/nodes/analytics` die folgenden Werte (unter anderem) für alle Knoten ab:

```
{
    "iops": 1.7471,
    "latency": 60.0933,
    "throughput": 5548.4678,
    "utilization_percent": 4.8569,
    "period": 72,
    "performance_capacity": {
        "used_percent": 5.475,
        "available_iops_percent": 168350
    },
    "node": {
        "key": "37387241-8b57-11e9-8974-
00a098e0219a:type=cluster_node,uuid=95f94e8d-8b4e-11e9-8974-00a098e0219a",
        "uuid": "95f94e8d-8b4e-11e9-8974-00a098e0219a",
        "name": "ocum-infinity-01",
        "_links": {
            "self": {
                "href": "/api/datacenter/cluster/nodes/37387241-8b57-11e9-8974-
00a098e0219a:type=cluster_node,uuid=95f94e8d-8b4e-11e9-8974-00a098e0219a"
            }
        }
    },
    "cluster": {
        "key": "37387241-8b57-11e9-8974-
00a098e0219a:type=cluster,uuid=37387241-8b57-11e9-8974-00a098e0219a",
        "uuid": "37387241-8b57-11e9-8974-00a098e0219a",
        "name": "ocum-infinity",
        "_links": {
            "self": {
                "href": "/api/datacenter/cluster/clusters/37387241-8b57-11e9-
8974-00a098e0219a:type=cluster,uuid=37387241-8b57-11e9-8974-00a098e0219a"
            },
            "_links": {
                "self": {
                    "href": "/api/datacenter/cluster/nodes/analytics"
                }
            }
        }
    },
}
```

Liste der verfügbaren APIs

In der folgenden Tabelle werden Details zum und /analytics APIs beschrieben /metrics.



Die durch diese APIs zurückgegebenen IOPS- und Performance-Metriken sind beispielsweise doppelte Werte 100.53. Das Filtern dieser Float-Werte durch die Pfeife („) und die Platzhalter (*)-Zeichen wird nicht unterstützt.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/cluster/clusters/{key}/metrics	Ruft die Performance-Daten (Beispiel und Zusammenfassung) für ein Cluster ab, das vom Eingabeparameter des Cluster-Schlüssels angegeben wurde. Informationen wie der Cluster-Schlüssel und die UUID, der Zeitbereich, IOPS, Durchsatz und die Anzahl der Proben werden zurückgegeben.
GET	/datacenter/cluster/clusters/analytics	Ruft Performance-Kennzahlen auf hoher Ebene für alle Cluster in einem Datacenter ab. Sie können Ihre Ergebnisse nach den erforderlichen Kriterien filtern. Werte wie aggregierte IOPS, Durchsatz und Erfassungszeitraum (in Stunden) werden zurückgegeben.
GET	/datacenter/cluster/nodes/{key}/metrics	Ruft Performance-Daten (Beispiel und Zusammenfassung) für einen Node ab, der durch den Eingabeparameter des Node-Schlüssels angegeben wurde. Informationen wie Node-UUID, Zeitbereich, Zusammenfassung der IOPS, Durchsatz, Latenz und Performance, die Anzahl der erfassten Proben und der verwendete Prozentsatz werden zurückgegeben.
GET	/datacenter/cluster/nodes/analytics	Ruft High-Level-Performance-Metriken für alle Nodes im Datacenter ab. Sie können Ihre Ergebnisse nach den erforderlichen Kriterien filtern. Informationen wie Node- und Cluster-Schlüssel und Werte wie aggregierte IOPS, Durchsatz und Erfassungszeitraum (in Stunden) werden zurückgegeben.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/storage/aggregates/{key}/metrics	Ruft Performance-Daten (Probe und Zusammenfassung) für ein Aggregat ab, das durch den Eingabeparameter des Aggregatschlüssels angegeben wurde. Informationen wie z. B. Zeitraum, Zusammenfassung der IOPS, Latenz, Durchsatz und Performance-Kapazität, die Anzahl der für jeden Zähler gesammelten Proben und der Prozentsatz der genutzten Kapazität werden zurückgegeben.
GET	/datacenter/storage/aggregates/analytics	Ruft Performance-Kennzahlen auf höchster Ebene für alle Aggregate in einem Datacenter ab. Sie können Ihre Ergebnisse nach den erforderlichen Kriterien filtern. Informationen wie Aggregat- und Cluster-Schlüssel und Werte wie aggregierte IOPS, Durchsatz und Erfassungszeitraum (in Stunden) werden zurückgegeben.
GET	/datacenter/storage/luns/{key}/metrics /datacenter/storage/volumes/{key}/metrics	Ruft Performance-Daten (Beispiel und Zusammenfassung) für eine LUN oder eine Dateifreigabe (Volume) ab, die vom Eingabeparameter der LUN- oder Volume-Taste angegeben wurde. Informationen, z. B. eine Zusammenfassung des minimalen, maximalen und durchschnittlichen Lese-, Schreib- und Gesamt-IOPS, der Latenz und des Durchsatzes Und die Anzahl der Proben, die für jeden Zähler gesammelt wurden, wird zurückgegeben.
GET	/datacenter/storage/luns/analytics /datacenter/storage/volumes/analytics	Ruft Performance-Kennzahlen auf höchster Ebene für alle LUNs oder Volumes eines Datacenters ab. Sie können Ihre Ergebnisse nach den erforderlichen Kriterien filtern. Informationen wie Storage-VM- und Cluster-Schlüssel und Werte wie aggregierte IOPS, Durchsatz und Erfassungszeitraum (in Stunden) werden zurückgegeben.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/svm/svms/{key}/metrics	Ruft die Performance-Daten (Beispiel und Zusammenfassung) für eine Storage-VM ab, die durch den Eingabeparameter des Storage-VM-Schlüssels angegeben wurde. Zusammenfassung der IOPS basierend auf jedem unterstützten Protokoll, wie <code>nvmf</code> , <code>fcp</code> , <code>iscsi</code> , und <code>nfs</code> . Durchsatz, Latenz und die Anzahl der erfassten Proben werden zurückgegeben.
GET	/datacenter/svm/svms/analytics	Abruf von Performance-Metriken auf höchster Ebene für alle Storage VMs in einem Datacenter. Sie können Ihre Ergebnisse nach den erforderlichen Kriterien filtern. Informationen wie Storage-VM-UUID, aggregierte IOPS, Latenz, Durchsatz und der Erfassungszeitraum (in Stunden) werden zurückgegeben.
GET	/datacenter/network/ethernet/ports/{key}/metrics	Ruft die Leistungskennzahlen für einen bestimmten ethernet-Port ab, der durch den Eingabeparameter des Portschlüssels angegeben wird. Wenn ein Intervall (Zeitraum) aus dem unterstützten Bereich angegeben wird, gibt die API die kumulierten Zähler zurück, z. B. Minimum, Maximum und die durchschnittlichen Leistungswerte über den Zeitraum.
GET	/datacenter/network/ethernet/ports/analytics	Ruft die grundlegenden Performance-Kennzahlen für alle ethernet-Ports in Ihrer Datacenter-Umgebung ab. Informationen wie der Cluster- und Node-Schlüssel und die UUID, Durchsatz, Erfassungszeitraum und Prozentsatz der Auslastung für die Ports werden zurückgegeben. Sie können das Ergebnis nach den verfügbaren Parametern filtern, wie z. B. Portschlüssel, Auslastungsgrad, Cluster- und Node-Name und UUID.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/network/fc/interfaces/{key}/metrics	Ruft die Leistungskennzahlen für eine bestimmte Netzwerk-FC-Schnittstelle ab, die vom Eingabeparameter des Interface Key angegeben wird. Wenn ein Intervall (Zeitraum) aus dem unterstützten Bereich angegeben wird, gibt die API die kumulierten Zähler zurück, z. B. Minimum, Maximum und die durchschnittlichen Leistungswerte über den Zeitraum.
GET	/datacenter/network/fc/interfaces/analytics	Ruft die grundlegenden Performance-Kennzahlen für alle ethernet-Ports in Ihrer Datacenter-Umgebung ab. Informationen wie der Schlüssel für die Cluster- und FC-Schnittstelle und die UUID, Durchsatz, IOPS, Latenz und Storage VM werden zurückgegeben. Sie können das Ergebnis nach den verfügbaren Parametern filtern, z. B. dem Namen des Clusters und der FC-Schnittstelle und der UUID, Storage VM, Durchsatz usw.
GET	/datacenter/network/fc/ports/{key}/metrics	Ruft die Performance-Metriken für einen bestimmten FC-Port ab, der durch den Eingabeparameter des Port-Schlüssels angegeben wurde. Wenn ein Intervall (Zeitraum) aus dem unterstützten Bereich angegeben wird, gibt die API die kumulierten Zähler zurück, z. B. Minimum, Maximum und die durchschnittlichen Leistungswerte über den Zeitraum.

HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
GET	/datacenter/network/fc/ports/analytics	Ruft die grundlegenden Performance-Metriken für alle FC Ports in Ihrer Datacenter-Umgebung ab. Informationen wie der Cluster- und Node-Schlüssel und die UUID, Durchsatz, Erfassungszeitraum und Prozentsatz der Auslastung für die Ports werden zurückgegeben. Sie können das Ergebnis nach den verfügbaren Parametern filtern, wie z. B. Portschlüssel, Auslastungsgrad, Cluster- und Node-Name und UUID.
GET	/datacenter/network/ip/interfaces/{key}/metrics	Ruft die Leistungskennzahlen für eine Netzwerk-IP-Schnittstelle ab, die durch den Eingabeparameter des Schnittstellenschlüssels festgelegt wurden. Wenn ein Intervall (Zeitraum) aus dem unterstützten Bereich bereitgestellt wird, gibt die API Informationen zurück, wie z. B. die Anzahl der Proben, angesammelte Zähler, Durchsatz und die Anzahl der empfangenen und übertragenen Pakete.
GET	/datacenter/network/ip/interfaces/analytics	Ruft die Performance-Kennzahlen auf hoher Ebene für alle Netzwerk-IP-Schnittstellen in Ihrer Datacenter-Umgebung ab. Informationen wie der Schlüssel zum Cluster und die IP-Schnittstelle und die UUID, Durchsatz, IOPS und Latenz werden zurückgegeben. Sie können das Ergebnis nach den verfügbaren Parametern filtern, z. B. den Namen der Cluster- und IP-Schnittstelle und die UUID, IOPS, Latenz, Durchsatz usw.

Anzeigen von Jobs und Systemdetails

Sie können die API unter der `management-server` Kategorie verwenden `jobs`, um die Ausführungsdetails asynchroner Vorgänge anzuzeigen. Über die `system` API unter der `management-server` Kategorie können Sie Details zur Instanz in Ihrer Active IQ Unified

Manager-Umgebung anzeigen.

Anzeigen Von Jobs

In Active IQ Unified Manager werden Vorgänge wie das Hinzufügen und Ändern von Ressourcen durch synchrone und asynchrone API-Aufrufe durchgeführt. Aufrufe, die für die asynchrone Ausführung geplant sind, können von einem für diesen Aufruf erstellten Jobobjekt nachverfolgt werden. Jedes Jobobjekt verfügt über einen eindeutigen Schlüssel zur Identifizierung. Jedes Job-Objekt gibt die Job-Objekt-URI zurück, mit der Sie auf den Fortschritt des Jobs zugreifen und diesen verfolgen können. Sie können diese API zum Abrufen der Details jeder Ausführung verwenden.

Mithilfe dieser API können Sie alle Job-Objekte für Ihr Rechenzentrum abfragen, einschließlich historischer Daten. Standardmäßig gibt das Abfragen aller Jobs die Details der letzten 20 Jobs zurück, die über die Web-Benutzeroberfläche und die API-Schnittstelle ausgelöst wurden. Verwenden Sie die integrierten Filter, um bestimmte Jobs anzuzeigen. Sie können auch die Job-Taste verwenden, um die Details eines bestimmten Jobs abzufragen und die nächsten Operationen für die Ressourcen auszuführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
Management-Server	GET	/management-server/jobs	Gibt die Jobdetails aller Jobs zurück. Ohne Sortierreihenfolge wird das zuletzt eingereichte Jobobjekt oben zurückgegeben.
Management-Server	GET	/management-server/jobs/{key}	Gibt die Details des spezifischen Jobobjekts zurück. Geben Sie den Job-Schlüssel des Jobobjekts ein, um die spezifischen Details dieses Jobs anzuzeigen.

Anzeigen von Systemdetails

Mithilfe der /management-server/system API können Sie die instanzspezifischen Details Ihrer Unified Manager Umgebung abfragen. Die API liefert Informationen zum Produkt und zu Services, z. B. zur Version von Unified Manager, die auf Ihrem System installiert ist, UUID, Anbietername, Host OS und Name, Beschreibung und Status der auf der Unified Manager-Instanz ausgeführten Services.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
Management-Server	GET	/management-server/system	Für die Ausführung dieser API ist kein Eingabeparameter erforderlich. Die Systemdetails der aktuellen Unified Manager Instanz werden standardmäßig zurückgegeben.

Verwalten von Ereignissen und Warnmeldungen mithilfe von APIs

Mit den events APIs, alerts und scripts unter der management-server Kategorie können Sie die Ereignisse, Warnungen und Skripte verwalten, die den Warnmeldungen in Ihrer Active IQ Unified Manager-Umgebung zugeordnet sind.

Anzeigen und Ändern von Ereignissen

Unified Manager erhält die Ereignisse, die auf ONTAP für die durch Unified Manager überwachten und verwalteten Cluster generiert werden. Mit diesen APIs können Sie die für Ihre Cluster generierten Ereignisse anzeigen und sie lösen und aktualisieren.

Wenn Sie die Methode für die /management-server/events API ausführen GET, können Sie die Ereignisse in Ihrem Rechenzentrum abfragen, einschließlich historischer Daten. Verwenden Sie die eingebauten Filter, z. B. Name, Aufprallgrad, Aufprallbereich, Schweregrad, Status, Ressourcenname und Ressourcentyp, um bestimmte Ereignisse anzuzeigen. Die Ressourcentyp- und Flächenparameter geben Informationen über das Speicherobjekt zurück, auf dem das Ereignis aufgetreten ist, und der Einwirkungsbereich gibt die Informationen über das Problem zurück, für das das Ereignis erhöht wird, wie z. B. Verfügbarkeit, Kapazität, Konfiguration, Sicherheit, Sicherung und Performance.

Durch Ausführen des PATCH-Vorgangs für diese API können Sie den Auflösungsworkflow für das Ereignis aktivieren. Sie können sich selbst oder einem anderen Benutzer ein Ereignis zuweisen und den Empfang der Veranstaltung bestätigen. Wenn Sie die Schritte auf den Ressourcen ausführen, um das Problem, das das Ereignis ausgelöst hat, zu beheben, können Sie diese API verwenden, um das Ereignis als gelöst zu markieren.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen finden Sie unter "["Verwalten von Ereignissen"](#)".

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
Management-Server	GET	/management-server/events /management-server/events/{key}	Wenn Sie die Methode „Alle abrufen“ ausführen, besteht der Response Body aus den Ereignisdetails aller Ereignisse in Ihrem Datacenter. Wenn Sie die Ereignisdetails mit einem bestimmten Schlüssel abrufen, können Sie die Details zu einem bestimmten Ereignis anzeigen und die nächsten Vorgänge auf den Ressourcen ausführen. Der Antwortkörper besteht aus den Details dieses Ereignisses.
Management-Server	PATCH	management-server/events/{key}	Führen Sie diese API aus, um ein Ereignis zuzuweisen oder den Status auf „bestätigt“ oder „gelöst“ zu ändern. Sie können diese Methode auch verwenden, um das Ereignis selbst oder einem anderen Benutzer zuzuordnen. Es handelt sich um einen synchronen Vorgang.

Verwalten von Meldungen

Ereignisse werden automatisch und kontinuierlich generiert. Unified Manager generiert eine Meldung nur, wenn ein Ereignis bestimmte Filterkriterien erfüllt. Sie können die Ereignisse auswählen, für die Warnmeldungen generiert werden sollen. Mithilfe der /management-server/alerts API können Sie Warnmeldungen so konfigurieren, dass automatisch Benachrichtigungen gesendet werden, wenn bestimmte Ereignisse oder Ereignisse bestimmter Schweregrade auftreten.

Weitere Informationen zu Warnmeldungen finden Sie unter ["Verwalten von Meldungen"](#).

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
Management-Server	GET	/management-server/alerts /management-server/alerts/{key}	Abfragen aller vorhandenen Warnmeldungen in Ihrer Umgebung oder eines bestimmten Alarms mithilfe des Alarmschlüssels. Sie können die Informationen zu den in Ihrer Umgebung erzeugten Warnmeldungen anzeigen, z. B. Alarmbeschreibung, Aktion, E-Mail-ID, an die die Benachrichtigung gesendet wird, Ereignis- und Schweregrad.
Management-Server	POST	/management-server/alerts	Mit dieser Methode können Sie Warnmeldungen für bestimmte Ereignisse hinzufügen. Sie müssen den Warnungsnamen, die physische oder logische Ressource oder das Ereignis hinzufügen, auf das die Warnung anwendbar ist, ob die Warnung aktiviert ist und ob Sie SNMP-Traps ausgeben. Sie können weitere Details hinzufügen, für die Sie die Warnmeldung generieren möchten, z. B. Aktion, Benachrichtigungs-E-Mail-ID, Skriptdetails, falls Sie ein Warnungsskript hinzufügen usw.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
Management-Server	PATCHEN und LÖSCHEN	management-server/events/{key}	Sie können diese Methoden verwenden, um bestimmte Warnmeldungen zu ändern und zu löschen. Sie können verschiedene Attribute ändern, z. B. Beschreibung, Name und Aktivieren und Deaktivieren der Warnmeldung. Sie können eine Meldung löschen, wenn die Meldung nicht mehr erforderlich ist.



Beachten Sie beim Auswählen einer Ressource zum Hinzufügen einer Meldung, dass die Auswahl eines Clusters als Ressource nicht automatisch die Speicherobjekte innerhalb des Clusters auswählt. Wenn Sie beispielsweise eine Meldung für alle kritischen Ereignisse für alle Cluster erstellen, erhalten Sie Warnmeldungen nur für kritische Cluster-Ereignisse. Für kritische Ereignisse in Nodes, Aggregaten usw. werden keine Warnmeldungen ausgegeben.

Verwalten von Skripten

Mithilfe der /management-server/scripts API können Sie auch eine Warnung mit einem Skript verknüpfen, das beim Auslösen einer Warnmeldung ausgeführt wird. Mithilfe von Skripten können mehrere Storage-Objekte in Unified Manager automatisch geändert oder aktualisiert werden. Das Skript ist einer Warnung zugeordnet. Wenn ein Ereignis eine Warnung auslöst, wird das Skript ausgeführt. Sie können benutzerdefinierte Skripts hochladen und deren Ausführung testen, wenn eine Warnung erzeugt wird. Sie können eine Warnung mit Ihrem Skript verknüpfen, damit das Skript ausgeführt wird, wenn eine Warnung für ein Ereignis in Unified Manager ausgegeben wird.

Weitere Informationen zu Skripten finden Sie unter "["Verwalten von Skripten"](#)".

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
Management-Server	GET	/management-server/scripts	Verwenden Sie diese API, um alle vorhandenen Skripte in Ihrer Umgebung abzufragen. Verwenden Sie den Standardfilter und die Reihenfolge nach Operationen, um nur bestimmte Skripte anzuzeigen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad	Beschreibung
Management-Server	POST	/management-server/scripts	Verwenden Sie diese API, um eine Beschreibung für das Skript hinzuzufügen und die mit einer Warnung verknüpfte Skriptdatei hochzuladen.

Management von Workloads mit APIs

Die hier beschriebenen APIs decken verschiedene Funktionen der Storage-Administration ab, z. B. das Anzeigen von Storage Workloads, das Erstellen von LUNs und Dateifreigaben, das Management von Performance Service Levels und Richtlinien für Storage-Effizienz sowie die Zuweisung von Richtlinien zu Storage Workloads.

Anzeigen von Storage-Workloads mithilfe von APIs

Mit den hier aufgeführten APIs können Sie eine konsolidierte Liste von Storage-Workloads für alle ONTAP Cluster im Datacenter anzeigen. Die APIs bieten auch eine Übersicht über die Anzahl der in Ihrer Active IQ Unified Manager Umgebung bereitgestellten Storage Workloads und ihre Kapazitäts- und IOPS-Statistiken (Performance).

Anzeige von Storage-Workloads

Mithilfe der folgenden Methode können Sie alle Storage-Workloads in allen Clustern in Ihrem Datacenter anzeigen. Informationen zum Filtern der Antwort auf der Grundlage bestimmter Spalten finden Sie in der API-Referenzdokumentation, die in Ihrer Unified Manager Instanz verfügbar ist.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/workloads

Anzeigen der Zusammenfassung der Speicher-Workloads

Anhand der folgenden Methode können Sie die genutzte Kapazität, verfügbare Kapazität, genutzte IOPS, verfügbare IOPS und Anzahl der von den einzelnen Performance-Service-Level gemanagten Storage Workloads bewerten. Die angezeigten Storage Workloads können für jede LUN, jede NFS-Dateifreigabe oder jede CIFS-Freigabe sein. Die API gibt einen Überblick über Storage-Workloads, einen Überblick über die vom Unified Manager bereitgestellten Storage-Workloads, eine Datacenter-Übersicht, eine Übersicht über die Gesamtzahl der verwendeten sowie den verfügbaren Speicherplatz und die IOPS im Datacenter, im Hinblick auf die zugewiesenen Performance-Service-Level. Die als Antwort auf diese API erhaltenen Informationen werden verwendet, um das Dashboard in die Benutzeroberfläche von Unified Manager einzufüllen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/workloads-summary

Management von Zugriffendpunkten mithilfe von APIs

Zugriffendpunkte oder logische Schnittstellen (LIFs) müssen erstellt werden, die für die Bereitstellung von Storage Virtual Machines (SVMs), LUNs und Dateifreigaben erforderlich sind. Sie können die Zugriffendpunkte für die SVMs, LUNs oder File Shares in der Active IQ Unified Manager Umgebung anzeigen, erstellen, ändern und löschen.

Zugriffendpunkte anzeigen

Sie können eine Liste der Zugriffendpunkte in Ihrer Unified Manager-Umgebung mithilfe der folgenden Methode anzeigen. Um eine Liste der Zugriffendpunkte einer bestimmten SVM, LUN oder Dateifreigabe abzufragen, müssen Sie die eindeutige Kennung für die SVM, die LUN oder die Dateifreigabe eingeben. Sie können auch die eindeutige Taste für den Zugriffendpunkt eingeben, um die Details des jeweiligen Zugriffendpunkts abzurufen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/access-endpoints /storage-provider/access-endpoints/{key}

Fügen Sie Zugriffendpunkte hinzu

Sie können benutzerdefinierte Zugriffendpunkte erstellen und erforderliche Eigenschaften ihm zuweisen. Sie müssen die Details des Zugriffendpunkts eingeben, den Sie als Eingabeparameter erstellen möchten. Sie können diese API oder die System Manager- oder ONTAP-CLI verwenden, um auf jedem Node einen Zugriffsknoten zu erstellen. Für die Erstellung von Zugriffendpunkten werden sowohl IPv4- als auch IPv6-Adressen unterstützt.



Sie müssen Ihre SVM für die erfolgreiche Bereitstellung von LUNs und Dateifreigaben mit einer Mindestanzahl an Zugriffendpunkten pro Node konfigurieren. Sie sollten Ihre SVM mit mindestens zwei Zugriffendpunkten pro Node konfigurieren, die jeweils ein CIFS- und/oder NFS-Protokoll unterstützen, ein weiteres iSCSI- oder FCP-Protokoll.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/access-endpoints

Zugriffsendpunkte löschen

Sie können einen bestimmten Zugriffendpunkt mithilfe der folgenden Methode löschen. Zum Löschen eines bestimmten Zugriffsparameters muss der Schlüssel für den Zugriffendpunkt als Eingabeparameter

bereitgestellt werden.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	Löschen	/storage-provider/access-endpoints/{key}

Zugriffspunkte ändern

Sie können einen Zugriffspunkt ändern und seine Eigenschaften mithilfe der folgenden Methode aktualisieren. Zur Änderung eines bestimmten Zugriffspunkts müssen Sie den Schlüssel für den Zugriffspunkt angeben. Sie müssen außerdem die Eigenschaft eingeben, die Sie aktualisieren möchten, zusammen mit ihrem Wert.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	PATCH	/storage-provider/access-endpoints/{key}

Verwalten der Active Directory-Zuordnung mithilfe von APIs

Mithilfe der hier aufgeführten APIs können Sie die Active Directory-Zuordnungen auf der SVM managen, die für die Bereitstellung von CIFS-Freigaben auf den SVMs erforderlich sind. Active Directory-Zuordnungen müssen konfiguriert werden, um die SVMs mit ONTAP zuzuordnen.

Anzeigen von Active Directory-Zuordnungen

Sie können die Konfigurationsdetails der Active Directory-Zuordnungen für eine SVM über die folgende Methode anzeigen. Um die Active Directory-Zuordnungen auf einer SVM anzuzeigen, müssen Sie den SVM-Schlüssel eingeben. Um die Details einer bestimmten Zuordnung abfragen zu können, müssen Sie den Zuordnungsschlüssel eingeben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/active-directories-mappings /storage-provider/active-directories-mappings/{key}

Fügen Sie die Active Directory-Zuordnung hinzu

Sie können Active Directory-Zuordnungen auf einer SVM mit der folgenden Methode erstellen. Sie müssen die Zuordnungsdetails als Eingabeparameter eingeben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/active-directories-mappings

Verwalten von Dateifreigaben mit APIs

Über die API können Sie die /storage-provider/file-shares CIFS- und NFS- Dateifreigabevolumes in Ihrer Datacenter-Umgebung anzeigen, hinzufügen, ändern und löschen.

Bevor Sie die DateifreigabVolumes bereitstellen, müssen Sie sicherstellen, dass die SVM mit den unterstützten Protokollen erstellt und bereitgestellt wurde. Wenn Sie während der Bereitstellung Performance Service Levels (PSLs) oder Storage Efficiency Policies (SEPs) zuweisen, sollten vor dem Erstellen der Dateifreigaben die PSLs oder SEPs erstellt werden.

Anzeigen von Dateifreigaben

Mit der folgenden Methode können Sie die in Ihrer Unified Manager-Umgebung verfügbaren DateifreigabemVolumes anzeigen. Wenn Sie ein ONTAP Cluster als Datenquelle auf Active IQ Unified Manager hinzugefügt haben, werden die Storage-Workloads für diese Cluster automatisch Ihrer Unified Manager Instanz hinzugefügt. Diese API ruft die Dateifreigaben automatisch ab und wird Ihrer Unified Manager-Instanz manuell hinzugefügt. Sie können die Details einer bestimmten Dateifreigabe anzeigen, indem Sie diese API mit dem Dateifreigabschlüssel ausführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/file-shares /storage-provider/file-shares/{key}

Fügen Sie Dateifreigaben hinzu

Mit der folgenden Methode können Sie CIFS- und NFS-Dateifreigaben in Ihre SVM hinzufügen. Als Eingabeparameter müssen Sie die Details der Dateifreigabe eingeben, die Sie erstellen möchten. Sie können diese API nicht zum Hinzufügen von FlexGroup Volumes verwenden.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/file-shares



Je nachdem, ob die Parameter der Zugriffssteuerungsliste (ACL) oder der Parameter für die Exportrichtlinie zur Verfügung gestellt werden, werden CIFS-Shares oder NFS-Dateifreigaben erstellt. Wenn Sie die Werte für die ACL-Parameter nicht angeben, werden CIFS-Shares nicht erstellt und NFS-Shares werden standardmäßig erstellt, um Zugriff auf alle zu ermöglichen.

Erstellen von Data-Protection-Volumes: Wenn Sie File Shares zu Ihrer SVM hinzufügen, ist der Typ des

gemounteten Volumes standardmäßig `rw` (Lesen/Schreiben). Geben Sie zum Erstellen von Datenschutz-Volumes (DP) als Wert für den `type` Parameter an `dp`.

Löschen von Dateifreigaben

Sie können die folgende Methode verwenden, um eine bestimmte Dateifreigabe zu löschen. Zum Löschen einer bestimmten Dateifreigabe müssen Sie den Freigabeschlüssel als Eingabeparameter eingeben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	Löschen	<code>/storage-provider/file-shares/{key}</code>

Ändern von Dateifreigaben

Sie können die folgende Methode verwenden, um eine Dateifreigabe zu ändern und deren Eigenschaften zu aktualisieren.

Sie müssen den Dateifreigabschlüssel angeben, um eine bestimmte Dateifreigabe zu ändern. Außerdem müssen Sie die Eigenschaft, die Sie aktualisieren möchten, zusammen mit ihrem Wert eingeben.



Beachten Sie, dass Sie nur eine Eigenschaft bei einem einzelnen Aufruf dieser API aktualisieren können. Für mehrere Updates müssen Sie diese API so oft ausführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	PATCH	<code>/storage-provider/file-shares/{key}</code>

Verwalten von LUNs mithilfe von APIs

Sie können die `/storage-provider/luns` LUNs in Ihrer Datacenter-Umgebung anzeigen, hinzufügen, ändern und löschen.

Vergewissern Sie sich vor der Bereitstellung der LUNs, dass die SVM mit den unterstützten Protokollen erstellt und bereitgestellt wurde. Wenn Sie während der Bereitstellung Performance Service Levels (PSLs) oder Storage Efficiency Policies (SEPs) zuweisen, sollten vor dem Erstellen der LUN die PSLs oder SEPs erstellt werden.

Zeigen Sie LUNs an

Mit der folgenden Methode können Sie die LUNs in Ihrer Unified Manager Umgebung anzeigen. Wenn Sie ein ONTAP Cluster als Datenquelle auf Active IQ Unified Manager hinzugefügt haben, werden die Storage-Workloads für diese Cluster automatisch Ihrer Unified Manager Instanz hinzugefügt. Diese API ruft alle LUNs automatisch ab und wird manuell zu Ihrer Unified Manager Instanz hinzugefügt. Sie können sich die Details einer bestimmten LUN anzeigen lassen, indem Sie diese API mit dem LUN-Schlüssel ausführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/luns /storage-provider/luns/{key}

Fügen Sie LUNs hinzu

Mit der folgenden Methode können Sie Ihren SVMs LUNs hinzufügen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/luns



Wenn Sie in Ihrer curl-Anforderung einen Wert für den optionalen Parameter Volume_Name_Tag in der Eingabe angeben, wird dieser Wert bei der Benennung des Volumes während der LUN-Erstellung verwendet. Mit diesem Tag kann das Volume einfach durchsucht werden. Wenn Sie den Volume-Schlüssel in der Anforderung angeben, wird das Tagging übersprungen.

LUNs löschen

Sie können eine bestimmte LUN mit der folgenden Methode löschen. Sie müssen den LUN-Schlüssel zum Löschen einer bestimmten LUN angeben.



Wenn Sie ein Volume in ONTAP erstellt und dann über Unified Manager auf diesem Volume bereitgestellt haben, wenn Sie alle LUNs mithilfe dieser API löschen, wird das Volume auch aus dem ONTAP Cluster gelöscht.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	Löschen	/storage-provider/luns/{key}

LUNs ändern

Mit der folgenden Methode können Sie eine LUN ändern und ihre Eigenschaften aktualisieren. Sie müssen den LUN-Schlüssel angeben, um eine bestimmte LUN zu ändern. Sie müssen außerdem die LUN-Eigenschaft, die Sie aktualisieren möchten, zusammen mit ihrem Wert eingeben. Für die Aktualisierung von LUN-Arrays mithilfe dieser API sollten Sie die Empfehlungen unter „Empfehlungen zur Verwendung der APIs“ überprüfen.



Sie können nur eine Eigenschaft bei einem einzelnen Aufruf dieser API aktualisieren. Für mehrere Updates müssen Sie diese API so oft ausführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
-----------	-----------	------

Anbieter von Storage-Lösungen	PATCH	/storage-provider/luns/{key}
-------------------------------	-------	------------------------------

Management von Performance Service Levels mithilfe von APIs

Sie können Performance-Service-Level mithilfe der Storage-Provider-APIs für auf Ihrer Active IQ Unified Manager anzeigen, erstellen, ändern und löschen.

Zeigen Sie Performance Service Level An

Mit der folgenden Methode können Sie die Performance-Service-Level für die Zuweisung zu Storage-Workloads anzeigen. Die API listet alle systemdefinierten und vom Benutzer erstellten Performance Service Levels auf und ruft die Attribute aller Performance Service Levels ab. Wenn Sie einen bestimmten Performance-Service-Level abfragen möchten, müssen Sie die eindeutige ID des Performance-Service-Levels eingeben, um die entsprechenden Details abzurufen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/performance-service-levels /storage-provider/performance-service-levels/{key}

Performance-Service-Level Hinzufügen

Mithilfe der folgenden Methode können Sie benutzerdefinierte Performance-Service-Level erstellen und diesen Ihren Storage-Workloads zuweisen, wenn die vom System definierten Performance-Service-Level die erforderlichen Service Level-Ziele (SLOs) für die Storage-Workloads nicht erfüllen. Geben Sie die Details für die Leistungsstufe ein, die Sie erstellen möchten. Stellen Sie für die IOPS-Eigenschaften sicher, dass Sie einen gültigen Wertebereich eingeben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/performance-service-levels

Performance-Service-Level Löschen

Sie können die folgende Methode verwenden, um einen bestimmten Leistungsservicelevel zu löschen. Ein Performance-Service-Level kann nicht gelöscht werden, wenn er einem Workload zugewiesen ist oder wenn es das einzige verfügbare Performance-Service-Level ist. Sie müssen die eindeutige ID des Performance Service Levels als Eingabeparameter angeben, um einen bestimmten Performance Service Level zu löschen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	Löschen	/storage-provider/performance-service-levels/{key}

Ändern Sie Performance-Service-Level

Sie können die folgende Methode verwenden, um einen Performance-Service-Level zu ändern und seine Eigenschaften zu aktualisieren. Ein Performance-Service-Level, der systemdefiniert oder einem Workload zugewiesen ist, kann nicht geändert werden. Zum Ändern eines bestimmten Performance-Service-Levels müssen Sie die eindeutige ID des angeben. Sie müssen außerdem die IOPS-Eigenschaft, die Sie aktualisieren möchten, sowie einen gültigen Wert eingeben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	PATCH	/storage-provider/performance-service-levels/{key}

Anzeigen von Aggregatfunktionen auf Basis von Performance-Service-Leveln

Sie können die folgende Methode verwenden, um die Aggregatfunktionen auf Basis der Performance-Service-Level abzufragen. Diese API gibt die Liste der in Ihrem Datacenter verfügbaren Aggregate zurück und weist die Funktionen in Bezug auf die Performance-Service-Level an, die in diesen Aggregaten unterstützt werden können. Während Sie Workloads auf einem Volume bereitstellen, können Sie die Funktionen eines Aggregats anzeigen, um ein bestimmtes Performance Service Level zu unterstützen. Zudem können Sie Workloads basierend auf dieser Funktion bereitstellen. Die Angabe des Aggregats ist nur verfügbar, wenn Sie einen Workload mithilfe von APIs bereitstellen. Diese Funktion steht in der Web-Benutzeroberfläche von Unified Manager nicht zur Verfügung.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/aggregate-capabilities /storage-provider/aggregate-capabilities/{key}

Management von Richtlinien zur Storage-Effizienz mithilfe von APIs

Sie können Richtlinien zur Storage-Effizienz mithilfe der Storage-Provider-APIs anzeigen, erstellen, ändern und löschen.

Beachten Sie folgende Punkte:

- Beim Erstellen eines Workloads in Unified Manager ist es nicht erforderlich, eine Storage-Effizienz-Richtlinie zuzuweisen.
- Sie können die Zuweisung einer Storage-Effizienzrichtlinie zu einem Workload nicht aufheben, nachdem eine Richtlinie zugewiesen ist.
- Wenn bei einem Workload einige Storage-Einstellungen angegeben sind, die in ONTAP Volumes wie Deduplizierung und Komprimierung angegeben sind, können diese Einstellungen durch die in der Storage-Effizienzrichtlinie festgelegten Einstellungen überschrieben werden. Nach Hinzufügen der Storage Workloads auf Unified Manager sind diese Einstellungen möglich.



Zeigen Sie Richtlinien Zur Storage-Effizienz An

Sie können die folgenden Methoden verwenden, um die Storage-Effizienzrichtlinien anzuzeigen, bevor Sie sie Storage-Workloads zuweisen. Diese API enthält alle systemdefinierten sowie vom Benutzer erstellten Richtlinien zur Storage-Effizienz und ruft die Attribute aller Storage-Effizienzrichtlinien ab. Wenn Sie eine bestimmte Storage-Effizienz-Richtlinie abfragen möchten, müssen Sie die eindeutige ID der Richtlinie eingeben, um deren Details abzurufen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/storage-efficiency-policies /storage-provider/storage-efficiency-policies/{key}

Fügen Sie Storage-Effizienzrichtlinien Hinzu

Mithilfe der folgenden Methode können Sie benutzerdefinierte Storage-Effizienzrichtlinien erstellen und diesen Ihren Storage Workloads zuweisen, wenn die systemdefinierten Richtlinien die Bereitstellungsanforderungen für Ihre Storage-Workloads nicht erfüllen. Geben Sie die Details der Storage-Effizienz-Richtlinie ein, die Sie erstellen möchten, als Eingabeparameter ein.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/storage-efficiency-policies

Storage-Effizienzrichtlinien Löschen

Sie können eine bestimmte Storage-Effizienz-Richtlinie mit der folgenden Methode löschen: Sie können eine Richtlinie zur Storage-Effizienz nicht löschen, wenn sie einem Workload zugewiesen ist oder wenn sie die einzige verfügbare Richtlinie zur Storage-Effizienz ist. Sie müssen die eindeutige ID der Storage-Effizienz-Richtlinie als Eingabeparameter bereitstellen, um eine bestimmte Storage-Effizienz-Richtlinie zu löschen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	Löschen	/storage-provider/storage-efficiency-policies/{key}

Sie Können Die Storage-Effizienzrichtlinien Ändern

Sie können die folgende Methode verwenden, um eine Storage Efficiency Policy zu ändern und deren Eigenschaften zu aktualisieren. Sie können eine Storage-Effizienzrichtlinie, die systemdefiniert oder einem Workload zugewiesen ist, nicht ändern. Sie müssen die eindeutige ID der Storage-Effizienz-Richtlinie angeben, um eine bestimmte Storage-Effizienz-Richtlinie zu ändern. Zusätzlich müssen Sie die Eigenschaft, die Sie aktualisieren möchten, zusammen mit ihrem Wert angeben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	PATCH	/storage-provider/storage-efficiency-policies/{key}

Gängige API-Workflows für das Storage-Management

Die üblichen Workflows bieten Entwicklern von Client-Applikationen Beispiele dafür, wie Active IQ Unified Manager APIs von einer Client-Applikation aufgerufen werden können, um allgemeine Storage-Managementfunktionen auszuführen. Dieser Abschnitt enthält einige Beispiele-Workflows.

Die Workflows beschreiben einige der am häufigsten verwendeten Anwendungsfälle für das Storage-Management und geben Ihnen Beispielcodes an. Jede Aufgabe wird mit einem Workflow-Prozess beschrieben, der aus einem oder mehreren API-Aufrufen besteht.

Allgemeines zu den in den Workflows verwendeten API-Aufrufen

Sie können die Online-Dokumentationsseite von Ihrer Unified Manager Instanz aus einsehen, die alle Einzelheiten zu jedem REST-API-Aufruf enthält. Dieses Dokument wiederholt die Details der Online-Dokumentation nicht. Jeder API-Aufruf, der in den Workflow-Proben in diesem Dokument verwendet wird, enthält nur die Informationen, die Sie benötigen, um den Anruf auf der Dokumentationsseite zu finden. Nach dem Auffinden eines bestimmten API-Aufrufs können Sie die vollständigen Details des Anrufs überprüfen, einschließlich der Eingabeparameter, Ausgabeformate, HTTP-Statuscodes und des Aufruftyps.

Für jeden API-Aufruf in einem Workflow sind folgende Informationen enthalten, um den Anruf auf der Dokumentationsseite zu finden:

- Kategorie: Die API-Aufrufe werden auf der Dokumentationsseite in funktional verwandte Bereiche oder Kategorien organisiert. Um einen bestimmten API-Aufruf zu finden, blättern Sie zum unteren Seitenrand und klicken Sie auf die entsprechende API-Kategorie.
- HTTP-Verb (Aufruf): Das HTTP-Verb identifiziert die Aktion, die auf einer Ressource ausgeführt wird. Jeder API-Aufruf wird über ein einziges HTTP-Verb ausgeführt.
- Pfad: Der Pfad bestimmt die spezifische Ressource, auf die die Aktion als Teil der Durchführung eines Anrufs gilt. Der Pfadstring wird an die Core-URL angehängt, um die vollständige URL zur Identifizierung der Ressource zu bilden.

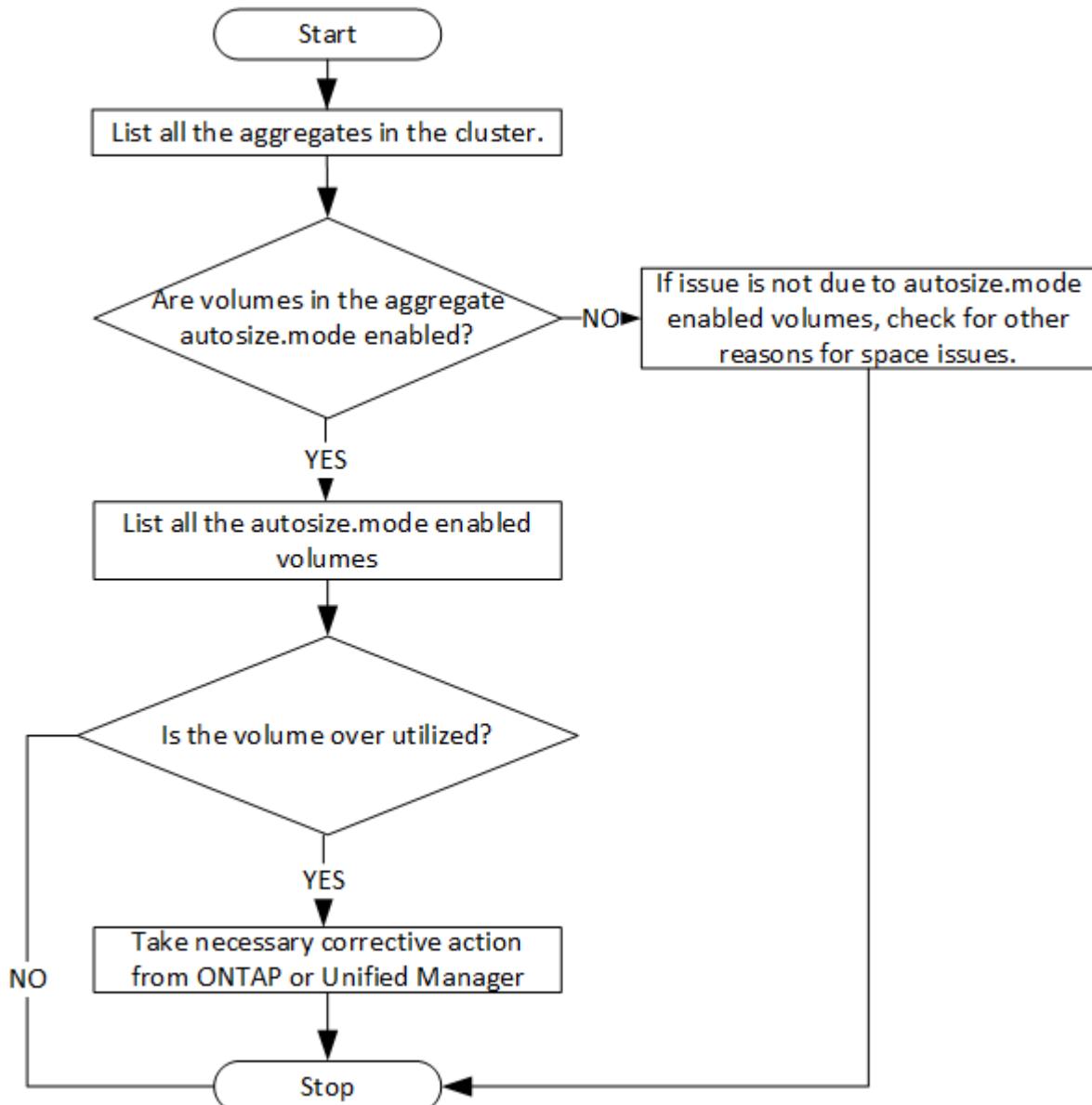
Bestimmen von Platzproblemen in Aggregaten mithilfe von APIs

Mit den Datacenter-APIs in Active IQ Unified Manager können Sie die Verfügbarkeit und Auslastung von Speicherplatz in Ihren Volumes überwachen. Sie können Platzprobleme in Ihrem Volume ermitteln und überlastete oder nicht ausgelastete Storage-Ressourcen identifizieren.

Die Datacenter-APIs für Aggregate rufen die relevanten Informationen über verfügbaren und belegten Speicherplatz sowie Einstellungen zur Speicherplatzersparnis ab. Sie können die abgerufenen Informationen auch anhand bestimmter Attribute filtern.

Eine Methode zur Bestimmung eines Speicherplatzmangels in Ihren Aggregaten ist es, festzustellen, ob in Ihrer Umgebung Volumes mit aktiviertem Autosize-Modus vorhanden sind. Anschließend sollten Sie ermitteln, welche Volumes zu viel genutzt werden, und Sie können Korrekturmaßnahmen vornehmen.

Das folgende Flussdiagramm zeigt den Prozess zum Abrufen von Informationen zu Volumes mit aktiviertem Autosize-Modus:



Es wird vorausgesetzt, dass die Cluster bereits im ONTAP erstellt und zu Unified Manager hinzugefügt wurden.

1. Beziehen Sie den Cluster-Schlüssel, es sei denn, Sie kennen den Wert:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	GET	/datacenter/cluster/clusters

2. Fragen Sie mit dem Cluster Key als Filterparameter die Aggregate auf diesem Cluster ab.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	GET	/datacenter/storage/aggregates

3. Analysieren Sie als Antwort den Speicherplatznutzung der Aggregate und bestimmen Sie, welche Aggregate Platzprobleme aufweisen. Beziehen Sie für jedes Aggregat mit einem Platzproblem den Aggregatschlüssel aus der gleichen JSON-Ausgabe.
4. Filtern Sie mit jedem Aggregatschlüssel alle Volumes mit dem Wert für den Parameter autosize.Mode als grow.

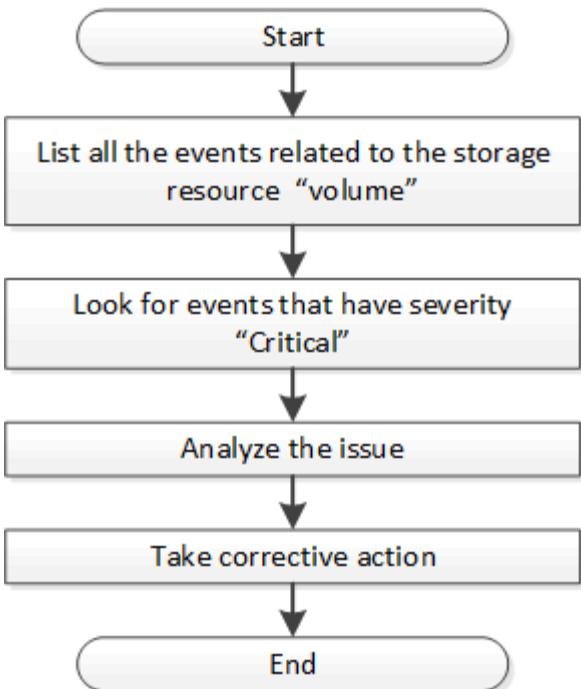
Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	GET	/datacenter/storage/volumes

5. Analyse der zu stark ausgelasteten Volumes
6. Führen Sie alle erforderlichen Korrekturmaßnahmen durch, z. B. das Verschieben des Volumes über Aggregate, um die Platzprobleme im Volume zu beheben. Sie können diese Aktionen über die ONTAP- oder die Unified Manager-Weboberfläche ausführen.

Bestimmen von Problemen in Storage-Objekten mithilfe von Ereignis-APIs

Wenn ein Storage-Objekt im Datacenter einen Schwellenwert überschreitet, erhalten Sie eine Benachrichtigung über dieses Ereignis. Mithilfe dieser Benachrichtigung können Sie das Problem analysieren und mithilfe der APIs Korrekturmaßnahmen ergreifen events.

Dieser Workflow nimmt das Beispiel eines Volumes als Ressourcenobjekt ein. Sie können die APIs verwenden events, um die Liste der Ereignisse in Bezug auf ein Volume abzurufen, die kritischen Probleme für dieses Volume zu analysieren und dann Korrekturmaßnahmen einzuleiten, um das Problem zu beheben.



Führen Sie diese Schritte aus, um die Probleme in Ihrem Volumen zu ermitteln, bevor Sie Schritte zur Problembehebung Unternehmen.

Schritte

1. Analyse der kritischen Active IQ Unified Manager-Ereignisbenachrichtigungen für die Volumes in Ihrem Datacenter
2. Abfragen aller Ereignisse für die Volumes mithilfe der folgenden Parameter in der API /Management-Server/Events: `"resource_type": "volume" "severity": "critical"`

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Management-Server	GET	/Management-Server/Ereignisse

3. Anzeigen der Ausgabe und Analyse der Probleme in den spezifischen Volumes.
4. Die erforderlichen Aktionen können mithilfe der Unified Manager REST-APIs oder der Web-UI ausgeführt werden, um die Probleme zu beheben.

Fehlerbehebung bei ONTAP Volumes mithilfe von Gateway-APIs

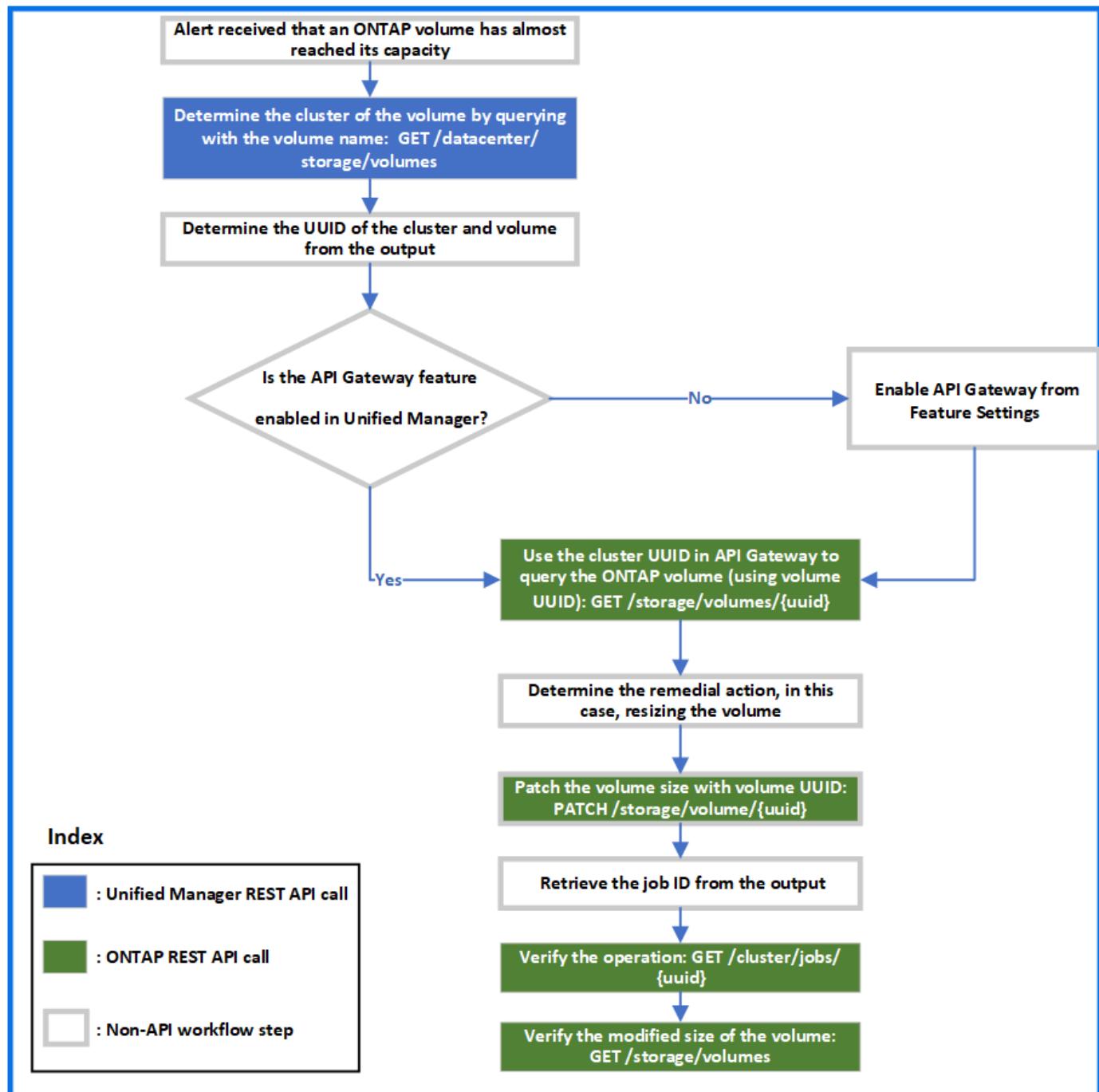
Die Gateway-APIs dienen als Gateway zum Aufrufen von ONTAP APIs, mit denen Informationen über Ihre ONTAP Storage-Objekte abgefragt und Korrekturmaßnahmen ergriffen werden, um die gemeldeten Probleme anzugehen.

Dieser Workflow greift auf einen Beispielfall zurück, in dem ein Ereignis angehoben wird, wenn ein ONTAP-Volume fast seine Kapazität erreicht. Im Workflow wird außerdem gezeigt, wie Sie das Problem beheben können, indem Sie eine Kombination aus Active IQ Unified Manager und ONTAP REST APIs aufrufen.

Bevor Sie die Workflow-Schritte ausführen, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sie kennen die Gateway-APIs und deren Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter "[Zugriff auf ONTAP-APIs über Proxy-Zugriff](#)".
- Sie sind sich der Nutzung von ONTAP REST-APIs bewusst. Informationen zur Verwendung von ONTAP REST-APIs finden Sie unter "[Dokumentation zur ONTAP-Automatisierung](#)".
- Sie sind ein Anwendungsadministrator.
- Das Cluster, auf dem Sie die REST-API-Vorgänge ausführen möchten, wird von ONTAP 9.5 oder höher unterstützt, und das Cluster wird Unified Manager über HTTPS hinzugefügt.

Das folgende Diagramm zeigt jeden Schritt im Workflow zur Fehlerbehebung bei der Verwendung von ONTAP Volume-Kapazität.



Der Workflow umfasst die Anrufungspunkte sowohl von Unified Manager als auch von ONTAP REST-APIs.

1. Notieren Sie den Volume-Namen aus dem Ereignis, um die Kapazitätsauslastung des Volume zu benachrichtigen.
2. Abfragen Sie das Volume durch Ausführen der folgenden Unified Manager-API, indem Sie den Volume-Namen als Wert im Name-Parameter verwenden.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	GET	/datacenter/storage/volumes

3. Abrufen der Cluster-UUID und Volume-UUID von der Ausgabe.
4. Navigieren Sie in der Web-UI von Unified Manager zu **Allgemein > Funktionseinstellungen > API Gateway**, um zu überprüfen, ob die API-Gateway-Funktion aktiviert ist. Sofern sie nicht aktiviert ist, können Sie die APIs aus der Kategorie Gateway nicht aufrufen. Aktivieren Sie die Funktion, wenn sie deaktiviert ist.
5. Verwenden Sie die Cluster-UUID, um die ONTAP-API über das API-Gateway auszuführen/storage/volumes/{uuid}. Die Abfrage gibt die Volume-Details zurück, wenn die Volume-UUID als API-Parameter übergeben wird.

Zur Ausführung der ONTAP-APIs über das API-Gateway werden die Anmeldeinformationen für den Unified Manager zur internen Authentifizierung übergeben. Sie müssen keinen zusätzlichen Authentifizierungsschritt für den individuellen Cluster-Zugriff ausführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Unified Manager: Das Gateway ONTAP: Storage	GET	Gateway-API: /gateways/{uuid}/{path} ONTAP-API: /storage/volumes/{uuid}



In /Gateways/{UUID}/{Path} muss der Wert für {UUID} durch die Cluster-UUID ersetzt werden, für die der REST-Vorgang ausgeführt werden soll. {path} muss durch die ONTAP REST-URL /Storage/Volumes/{UUID} ersetzt werden.

Die angehängte URL lautet: /gateways/{cluster_uuid}/storage/volumes/{volume_uuid}

Beim Ausführen des GET-Vorgangs lautet die generierte URL:

GET https://<hostname>/api/gateways/<cluster_UUID>/storage/volumes/{volume_id}

Befehl zum Curl-Beispiel

```
curl -X GET "https://<hostname>/api/gateways/1cd8a442-86d1-11e0-ae1c-9876567890123/storage/volumes/028baa66-41bd-11e9-81d5-00a0986138f7" -H "accept: application/hal+json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>"
```

6. Bestimmen Sie von der Ausgabe die zu ergriffende Größe, Nutzung und Abhilfemaßnahme. In diesem Workflow ist die Abhilfemaßnahme die Größe des Volumens.
7. Verwenden Sie die Cluster-UUID, und führen Sie die folgende ONTAP-API über das API-Gateway aus, um die Größe des Volumes zu ändern. Informationen zu den Eingabeparametern für das Gateway und ONTAP APIs finden Sie in Schritt 5.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Unified Manager: Das Gateway	PATCH	Gateway-API: /gateways/{uuid}/{path}
ONTAP: Storage		ONTAP-API: /storage/volumes/{uuid}



Zusammen mit der Cluster-UUID und der Volume-UUID müssen Sie einen Wert für den Parameter „Größe“ für die Größenanpassung des Volume eingeben. Stellen Sie sicher, dass Sie den Wert *in Byte* eingeben. Wenn Sie beispielsweise die Größe eines Volumes von 100 GB auf 120 GB erhöhen möchten, geben Sie am Ende der Abfrage den Wert für die Parametergröße ein: `-d {"size": 128849018880}`

Befehl zum Curl-Beispiel

```
curl -X PATCH "https://<hostname>/api/gateways/1cd8a442-86d1-11e0-ae1c-9876567890123/storage/volumes/028baa66-41bd-11e9-81d5-00a0986138f7" -H "accept: application/hal+json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>" -d {"size": 128849018880}"
```

Die JSON-Ausgabe gibt eine Job-UUID zurück.

8. Überprüfen Sie, ob der Job erfolgreich ausgeführt wurde, indem Sie die Job-UUID verwenden. Verwenden Sie die Cluster-UUID und Job-UUID, um die folgende ONTAP-API über das API-Gateway auszuführen. Informationen zu den Eingabeparametern für das Gateway und ONTAP APIs finden Sie in Schritt 5.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Unified Manager: Das Gateway	GET	Gateway-API: /gateways/{uuid}/{path}
ONTAP: Cluster		ONTAP-API: /cluster/jobs/{uuid}

Die zurückgegebenen HTTP-Codes entsprechen den HTTP-Statuscodes der ONTAP REST-API.

9. Führen Sie die folgende ONTAP API aus, um die Details des Volumes mit der Größe zu abfragen. Informationen zu den Eingabeparametern für das Gateway und ONTAP APIs finden Sie in Schritt 5.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Unified Manager: Das Gateway ONTAP: Storage	GET	Gateway-API: <code>/gateways/{uuid}/{path}</code> ONTAP-API: <code>/storage/volumes/{uuid}</code>

Die Ausgabe zeigt eine erhöhte Lautstärke von 120 GB an.

API-Workflows für das Workload-Management

Mithilfe von Active IQ Unified Manager können Storage-Workloads (LUNs, NFS-Dateifreigaben und CIFS-Freigaben) bereitgestellt und geändert werden. Die Bereitstellung besteht aus mehreren Schritten: Von der Erstellung der Storage Virtual Machine (SVM) bis zur Anwendung von Performance Service Level- und Storage-Effizienz-Richtlinien auf die Storage Workloads. Das Ändern von Workloads besteht aus den Schritten zum Ändern spezifischer Parameter und zum Aktivieren zusätzlicher Funktionen für diese.

Die folgenden Workflows werden beschrieben:

- Workflow für die Bereitstellung von Storage Virtual Machines (SVMs) in Unified Manager



Dieser Workflow muss vor der Bereitstellung von LUNs oder File Shares auf Unified Manager durchgeführt werden.

- Bereitstellen von Dateifreigaben:
- Bereitstellung von LUNs:
- Ändern von LUNs und Dateifreigaben (mit dem Beispiel für die Aktualisierung des Parameters für Performance-Service-Level für die Storage-Workloads)
- Ändern einer NFS-Dateifreigabe zur Unterstützung des CIFS-Protokolls
- Änderung von Workloads für das Upgrade von QoS auf AQoS



Stellen Sie für jeden Bereitstellungs-Workflow (LUN und Dateifreigaben) sicher, dass Sie den Workflow zur Überprüfung der SVMs auf den Clustern abgeschlossen haben müssen.

Sie müssen auch die Empfehlungen und Einschränkungen lesen, bevor Sie jede API in den Workflows verwenden. Die relevanten Details der APIs sind in ihren einzelnen Abschnitten in den verwandten Konzepten und Referenzen aufgeführt.

Überprüfung von SVMs auf Clustern mithilfe von APIs

Bevor Sie Dateifreigaben oder LUNs bereitstellen, müssen Sie überprüfen, ob auf den Clustern Storage Virtual Machines (SVMs) erstellt wurden.



Beim Workflow wird vorausgesetzt, dass ONTAP Cluster zu Unified Manager hinzugefügt wurden und der Clusterschlüssel erhalten wurde. Auf Clustern sollten die erforderlichen Lizenzen zur Bereitstellung von LUNs und File Shares vorhanden sein.

1. Überprüfen, ob auf dem Cluster eine SVM erstellt wurde.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	GET	/datacenter/svm/svms /datacenter/svm/svms/{key}

Stichprobe

```
curl -X GET "https://<hostname>/api/datacenter/svm/svms" -H "accept: application/json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>"
```

2. Erstellen Sie die SVM, falls der SVM-Schlüssel nicht zurückgegeben wird. Zum Erstellen der SVMs benötigen Sie den Cluster-Schlüssel, für den Sie die SVM bereitstellen. Sie müssen außerdem den SVM-Namen angeben. Auszuführende Schritte:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	GET	/datacenter/cluster/clusters /datacenter/cluster/clusters/{key}

Abrufen des Cluster-Schlüssels.

Stichprobe

```
curl -X GET "https://<hostname>/api/datacenter/cluster/clusters" -H "accept: application/json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>"
```

3. Holen Sie den Cluster-Schlüssel von der Ausgabe, und verwenden Sie ihn als Input für die Erstellung der SVM.



Vergewissern Sie sich bei der Erstellung der SVM, dass sie alle Protokolle unterstützt, die für die Bereitstellung von LUNs und File Shares benötigt werden, zum Beispiel CIFS, NFS, FCP Und iSCSI. Die Bereitstellungs-Workflows können fehlschlagen, wenn die SVM die erforderlichen Services nicht unterstützt. Es wird empfohlen, auch die Services für die jeweiligen Workload-Typen auf der SVM zu aktivieren.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	POST	/datacenter/svm/svms

Stichprobe

Geben Sie die Details des SVM-Objekts als Eingabeparameter ein.

```
curl -X POST "https://<hostname>/api/datacenter/svm/svms" -H "accept: application/json" -H "Content-Type: application/json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>" "{ \"aggregates\": [ { \"_links\": {}, \"key\": \"1cd8a442-86d1,type=objecttype,uuid=1cd8a442-86d1-11e0-ae1c-9876567890123\", \"name\": \"cluster2\", \"uuid\": \"02c9e252-41be-11e9-81d5-00a0986138f7\" } ], \"cifs\": { \"ad_domain\": { \"fqdn\": \"string\", \"password\": \"string\", \"user\": \"string\" }, \"enabled\": true, \"name\": \"CIFS1\" }, \"cluster\": { \"key\": \"1cd8a442-86d1-11e0-ae1c-123478563412,type=object type,uuid=1cd8a442-86d1-11e0-ae1c-9876567890123\" }, \"dns\": { \"domains\": [ \"example.com\", \"example2.example3.com\" ], \"servers\": [ \"10.224.65.20\", \"2001:db08:a0b:12f0::1\" ] }, \"fcp\": { \"enabled\": true }, \"ip_interface\": [ { \"enabled\": true, \"ip\": { \"address\": \"10.10.10.7\", \"netmask\": \"24\" }, \"location\": { \"home_node\": { \"name\": \"node1\" } }, \"name\": \"dataLif1\" }, { \"name\": \"exchange\" }, { \"enabled\": true }, { \"language\": \"c.utf_8\" }, { \"ad_domain\": \"string\", \"base_dn\": \"string\", \"bind_dn\": \"string\", \"enabled\": true, \"servers\": [ \"string\" ] }, { \"name\": \"svm1\", \"nfs\": { \"enabled\": true }, { \"domain\": \"string\", \"enabled\": true, \"servers\": [ \"string\" ] }, { \"nvme\": { \"enabled\": true }, { \"destination\": { \"address\": \"10.10.10.7\", \"netmask\": \"24\" }, \"gateway\": \"string\" } }, { \"snapshot_policy\": { \"name\": \"default\" }, { \"state\": \"running\", \"subtype\": \"default\" } } ] }
```

Die JSON-Ausgabe zeigt einen Objektschlüssel an, mit dem Sie die von Ihnen erstellte SVM überprüfen

können.

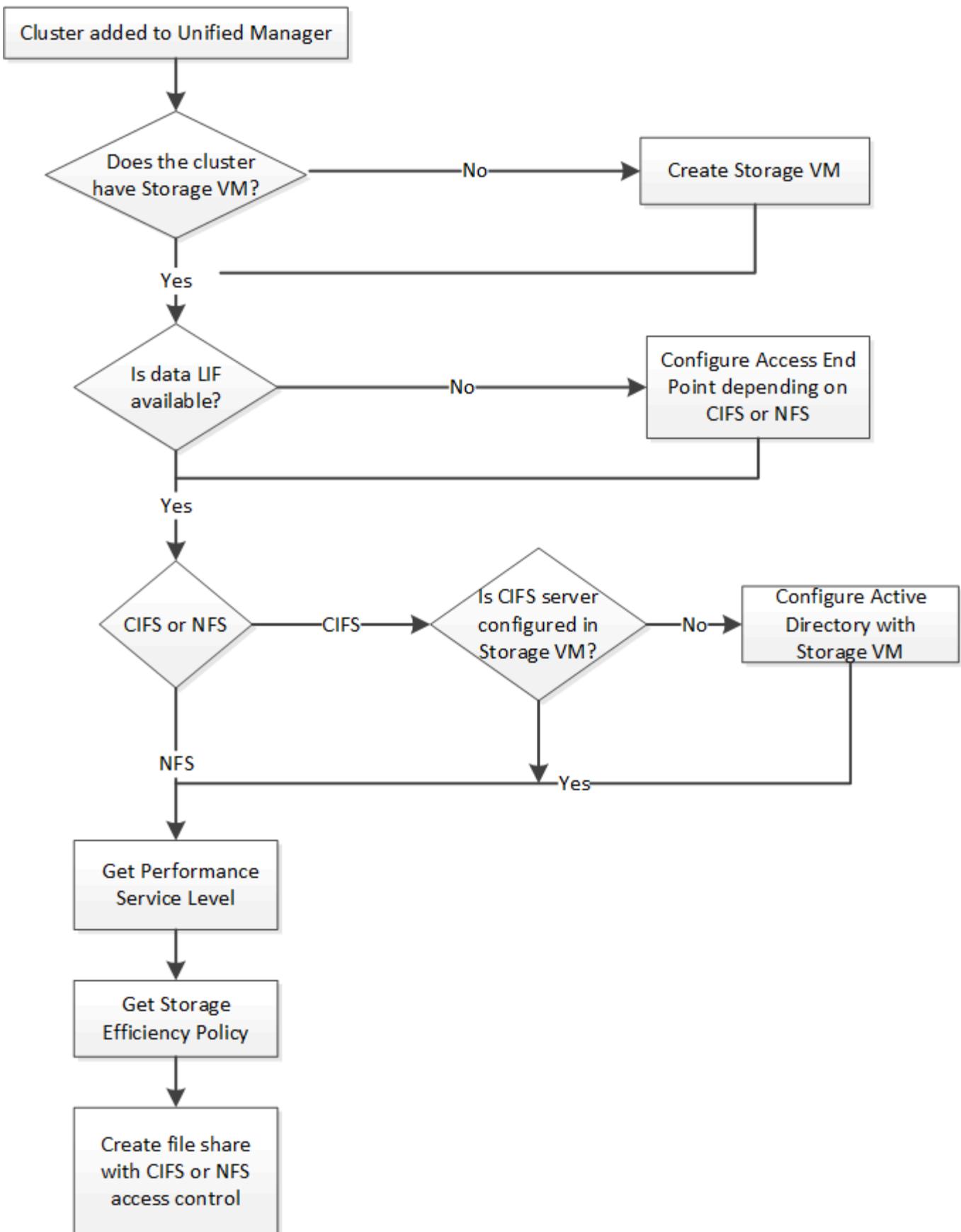
4. Überprüfen Sie die SVM-Erstellung mithilfe des Jobobjektschlüssels für die Abfrage. Wenn die SVM erfolgreich erstellt wurde, wird der SVM-Schlüssel in der Antwort zurückgegeben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Management-Server	GET	/management-server/jobs/{key}

Bereitstellen von CIFS- und NFS-Dateifreigaben mithilfe von APIs

Sie können CIFS-Freigaben und NFS-Dateifreigaben auf Ihren Storage Virtual Machines (SVMs) mithilfe der BereitstellungsAPIs, die als Teil von Active IQ Unified Manager bereitgestellt werden, bereitstellen. Dieser Bereitstellungs-Workflow zeigt die Schritte zum Abrufen der Schlüssel der SVMs, Performance Service Levels und Storage-Effizienz-Richtlinien, bevor die Dateifreigaben erstellt werden.

Das folgende Diagramm veranschaulicht die einzelnen Schritte eines Workflows zur Dateifreigabe. Das System umfasst die Bereitstellung von CIFS-Freigaben und NFS-Dateifreigaben.



Stellen Sie Folgendes sicher:

- Dem Unified Manager wurden ONTAP Cluster hinzugefügt, und der Clusterschlüssel ist abgerufen.
- Auf den Clustern wurden SVMs erstellt.
- Die SVMs unterstützen CIFS- und NFS-Services. Dateifreigaben können möglicherweise fehlschlagen, wenn die SVMs die erforderlichen Services nicht unterstützen.
- Der FCP Port ist online für die Port-Bereitstellung.

1. Ermitteln, ob Daten-LIFs oder Zugriffendpunkte auf der SVM verfügbar sind, auf der Sie die CIFS-Freigabe erstellen möchten. Rufen Sie die Liste der verfügbaren Zugriffendpunkte auf der SVM auf:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/access-endpoints /storage-provider/access-endpoints/{key}

Stichprobe

```
curl -X GET "https://<hostname>/api/storage-provider/access-endpoints?resource.key=7d5a59b3-953a-11e8-8857-00a098dcc959" -H "accept: application/json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>"
```

2. Wenn Ihr Zugriffendpunkt in der Liste verfügbar ist, erhalten Sie den Schlüssel für den Access-Endpunkt, sonst erstellen Sie den Access-Endpunkt.



Stellen Sie sicher, dass Sie Zugriffendpunkte erstellen, auf denen das CIFS-Protokoll aktiviert ist. Die Bereitstellung von CIFS-Freigaben schlägt fehl, es sei denn, Sie haben einen Zugriffendpunkt erstellt, auf dem das CIFS-Protokoll aktiviert ist.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/access-endpoints

Stichprobe

Sie müssen die Details des Zugriffendpunkts, den Sie erstellen möchten, als Eingabeparameter eingeben.

```

curl -X POST "https://<hostname>/api/storage-provider/access-endpoints"
-H "accept: application/json" -H "Content-Type: application/json" -H
"Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>"
{ \"data_protocols\": \"nfs\",
\"fileshare\": { \"key\": \"cbd1757b-0580-11e8-bd9d-
00a098d39e12:type=volume,uuid=f3063d27-2c71-44e5-9a69-a3927c19c8fc\" },
\"gateway\": \"10.132.72.12\",
\"ip\": { \"address\": \"10.162.83.26\",
\"ha_address\": \"10.142.83.26\",
\"netmask\": \"255.255.0.0\" },
\"lun\": { \"key\": \"cbd1757b-0580-11e8-bd9d-
00a098d39e12:type=lun,uuid=d208cc7d-80a3-4755-93d4-5db2c38f55a6\" },
\"mtu\": 15000, \"name\": \"aep1\",
\"svm\": { \"key\": \"cbd1757b-0580-11e8-bd9d-
00a178d39e12:type=vserver,uuid=1d1c3198-fc57-11e8-99ca-00a098d38e12\" },
\"vlan\": 10}

```

Die JSON-Ausgabe zeigt einen Job-Objektschlüssel an, mit dem Sie den von Ihnen erstellten Zugriffspunkt überprüfen können.

3. Überprüfen Sie den Zugriffspunkt:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Management-Server	GET	/management- server/jobs/{key}

4. Bestimmen Sie, ob Sie eine CIFS-Freigabe oder eine NFS-Dateifreigabe erstellen müssen. Führen Sie zum Erstellen von CIFS-Freigaben die folgenden Teilschritte aus:

- a. Legen Sie fest, ob der CIFS-Server für Ihre SVM konfiguriert ist, und ermitteln Sie, ob eine Active Directory-Zuordnung auf der SVM erstellt wird.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage- provider/active- directories-mappings

- b. Wenn die Active Directory-Zuordnung erstellt wird, ziehen Sie den Schlüssel, sonst erstellen Sie die Active Directory-Zuordnung auf der SVM.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage- provider/active- directories-mappings

Stichprobe

Sie müssen die Details zum Erstellen der Active Directory-Zuordnung als Eingabeparameter eingeben.

```
curl -X POST "https://<hostname>/api/storage-provider/active-directories-mappings" -H "accept: application/json" -H "Content-Type: application/json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>" { "_links": {}, "dns": "10.000.000.000", "domain": "example.com", "password": "string", "svm": { "key": "9f4dde-a-e395-11e9-b660-005056a71be9:type=vserver,uuid=191a554a-f0ce-11e9-b660-005056a71be9" }, "username": "string" }
```

+ Dies ist ein synchroner Anruf, und Sie können die Erstellung der Active Directory-Zuordnung in der Ausgabe überprüfen. Im Fehlerfall wird die Fehlermeldung angezeigt, damit Sie die Anfrage beheben und erneut ausführen können.

5. Den SVM-Schlüssel für die SVM erhalten, auf der Sie die CIFS-Freigabe oder die NFS-Dateifreigabe erstellen möchten, wie im Workflow-Thema *ÜberprüfungsSVMs auf Clustern* beschrieben.
6. Erhalten Sie den Schlüssel für den Performance Service Level, indem Sie die folgende API ausführen und den Schlüssel aus der Antwort abrufen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/performance-service-levels



Sie können die Details der systemdefinierten Performance Service Levels abrufen, indem Sie den Eingabeparameter `system_defined` auf `true` einstellen. Holen Sie in der Ausgabe den Schlüssel des Performance Service Level, den Sie auf die Dateifreigabe anwenden möchten.

7. Sie können optional den Richtlinienschlüssel für die Storage-Effizienz für die Storage-Effizienzrichtlinie abrufen, den Sie auf die Dateifreigabe anwenden möchten, indem Sie die folgende API ausführen und den Schlüssel aus der Antwort abrufen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/storage-efficiency-policies

8. Erstellen Sie die Dateifreigabe. Sie können eine Dateifreigabe erstellen, die sowohl CIFS als auch NFS unterstützt, indem Sie die Zugriffssteuerungsliste und die Exportrichtlinie angeben. Die folgenden Teilschritte enthalten Informationen, wenn Sie eine Dateifreigabe erstellen möchten, um nur eines der

Protokolle auf dem Volume zu unterstützen. Sie können auch eine NFS-Dateifreigabe aktualisieren, um die Zugriffssteuerungsliste einzuschließen, nachdem Sie die NFS-Freigabe erstellt haben. Informationen hierzu finden Sie im Thema „*Modifizieren von Storage Workloads*“.

- a. Wenn Sie nur eine CIFS-Freigabe erstellen möchten, sammeln Sie Informationen über die Zugriffssteuerungsliste (Access Control List, ACL). Geben Sie für die Erstellung der CIFS-Freigabe gültige Werte für die folgenden Eingabeparameter an. Für jede Benutzergruppe, die Sie zuweisen, wird bei der Bereitstellung einer CIFS/SMB-Freigabe eine ACL erstellt. Auf der Grundlage der von Ihnen für die ACL- und Active Directory-Zuordnung eingegebenen Werte werden die Zugriffssteuerung und Zuordnung für die CIFS-Freigabe bei ihrer Erstellung festgelegt.

Ein Curl-Befehl mit Beispielwerten

```
{  
    "access_control": {  
        "acl": [  
            {  
                "permission": "read",  
                "user_or_group": "everyone"  
            }  
        ],  
        "active_directory_mapping": {  
            "key": "3b648c1b-d965-03b7-20da-61b791a6263c"  
        },  
    },  
}
```

- b. Um nur eine NFS-Dateifreigabe zu erstellen, sammeln Sie die Informationen über die Exportrichtlinie. Geben Sie für die Erstellung der NFS-Dateifreigabe gültige Werte für die folgenden Eingabeparameter an. Auf Grundlage Ihrer Werte ist die Exportrichtlinie mit der NFS-Dateifreigabe verbunden, wenn sie erstellt wird.



Während Sie die NFS-Freigabe bereitstellen, können Sie entweder eine Exportrichtlinie erstellen, indem Sie alle erforderlichen Werte angeben oder den Schlüssel für die Exportrichtlinie angeben und eine vorhandene Exportrichtlinie wiederverwenden. Wenn Sie eine Exportrichtlinie für die Storage-VM wiederverwenden möchten, müssen Sie den Schlüssel für die Exportrichtlinie hinzufügen. Sofern Sie den Schlüssel nicht kennen, können Sie den Schlüssel für die Exportrichtlinie mithilfe der API abrufen `/datacenter/protocols/nfs/export-policies`. Zum Erstellen einer neuen Richtlinie müssen Sie die Regeln eingeben, die im folgenden Beispiel angezeigt werden. Bei den eingegebenen Regeln versucht die API, nach einer vorhandenen Exportrichtlinie zu suchen, indem sie den Host, die Storage-VM und die Regeln anpasst. Wenn eine Exportrichtlinie vorhanden ist, wird sie verwendet. Andernfalls wird eine neue Exportrichtlinie erstellt.

Ein Curl-Befehl mit Beispielwerten

```

"export_policy": {
    "key": "7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959:type=export_policy,uuid=1460288880641",
    "name_tag": "ExportPolicyNameTag",
    "rules": [
        {
            "clients": [
                {
                    "match": "0.0.0.0/0"
                }
            ]
        }
    ]
}

```

Geben Sie nach der Konfiguration der Zugriffssteuerungsliste und der Exportrichtlinie die gültigen Werte für die obligatorischen Eingabeparameter für CIFS- und NFS-Dateifreigaben ein:



Die Richtlinie zur Storage-Effizienz ist ein optionaler Parameter zum Erstellen von Dateifreigaben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/file-shares

Die JSON-Ausgabe zeigt einen Job-Objektschlüssel an, mit dem Sie die von Ihnen erstellte Dateifreigabe überprüfen können. Überprüfen Sie die Erstellung der Dateifreigabe, indem Sie den bei der Abfrage des Jobs zurückgegebenen Job-Objektschlüssel verwenden:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Management-Server	GET	/management-server/jobs/{key}

Am Ende der Antwort sehen Sie den Schlüssel der erstellten Dateifreigabe.

```

        ],
        "job_results": [
            {
                "name": "fileshareKey",
                "value": "7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959:type=volume,uuid=e581c23a-1037-11ea-ac5a-00a098dcc6b6"
            }
        ],
        "_links": {
            "self": {
                "href": "/api/management-server/jobs/06a6148bf9e862df:-2611856e:16e8d47e722:-7f87"
            }
        }
    }
}

```

- Überprüfen Sie die Erstellung der Dateifreigabe, indem Sie die folgende API mit dem zurückgegebenen Schlüssel ausführen:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/file-shares/{key}

Beispiel JSON-Ausgabe

Sie sehen, dass die POST-Methode von /storage-provider/file-shares intern alle für jede der Funktionen erforderlichen APIs aufruft und das Objekt erstellt. Beispielsweise wird die API aufgerufen, um der /storage-provider/performance-service-levels/ Dateifreigabe den Performance Service Level zuzuweisen.

```
{
    "key": "7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959:type=volume,uuid=e581c23a-1037-11ea-ac5a-00a098dcc6b6",
    "name": "FileShare_377",
    "cluster": {
        "uuid": "7d5a59b3-953a-11e8-8857-00a098dcc959",
        "key": "7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959:type=cluster,uuid=7d5a59b3-953a-11e8-8857-00a098dcc959",
        "name": "AFFA300-206-68-70-72-74",
        "_links": {
            "self": {
                "href": "/api/datacenter/cluster/clusters/7d5a59b3-953a-11e8-8857-00a098dcc959:type=cluster,uuid=7d5a59b3-953a-11e8-8857-00a098dcc959"
            }
        }
}
```

```

        }
    },
    "svm": {
        "uuid": "b106d7b1-51e9-11e9-8857-00a098dcc959",
        "key": "7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959:type=vserver,uuid=b106d7b1-51e9-11e9-8857-00a098dcc959",
        "name": "RRT_ritu_vs1",
        "_links": {
            "self": {
                "href": "/api/datacenter/svm/svms/7d5a59b3-953a-11e8-
8857-00a098dcc959:type=vserver,uuid=b106d7b1-51e9-11e9-8857-
00a098dcc959"
            }
        }
    },
    "assigned_performance_service_level": {
        "key": "1251e51b-069f-11ea-980d-fa163e82bbf2",
        "name": "Value",
        "peak_iops": 75,
        "expected_iops": 75,
        "_links": {
            "self": {
                "href": "/api/storage-provider/performance-service-
levels/1251e51b-069f-11ea-980d-fa163e82bbf2"
            }
        }
    },
    "recommended_performance_service_level": {
        "key": null,
        "name": "Idle",
        "peak_iops": null,
        "expected_iops": null,
        "_links": {}
    },
    "space": {
        "size": 104857600
    },
    "assigned_storage_efficiency_policy": {
        "key": null,
        "name": "Unassigned",
        "_links": {}
    },
    "access_control": {
        "acl": [
            {
                "user_or_group": "everyone",

```

```
        "permission": "read"
    }
],
"export_policy": {
    "id": 1460288880641,
    "key": "7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959:type=export_policy,uuid=1460288880641",
    "name": "default",
    "rules": [
        {
            "anonymous_user": "65534",
            "clients": [
                {
                    "match": "0.0.0.0/0"
                }
            ],
            "index": 1,
            "protocols": [
                "nfs3",
                "nfs4"
            ],
            "ro_rule": [
                "sys"
            ],
            "rw_rule": [
                "sys"
            ],
            "superuser": [
                "none"
            ]
        },
        {
            "anonymous_user": "65534",
            "clients": [
                {
                    "match": "0.0.0.0/0"
                }
            ],
            "index": 2,
            "protocols": [
                "cifs"
            ],
            "ro_rule": [
                "ntlm"
            ],
            "rw_rule": [

```

```

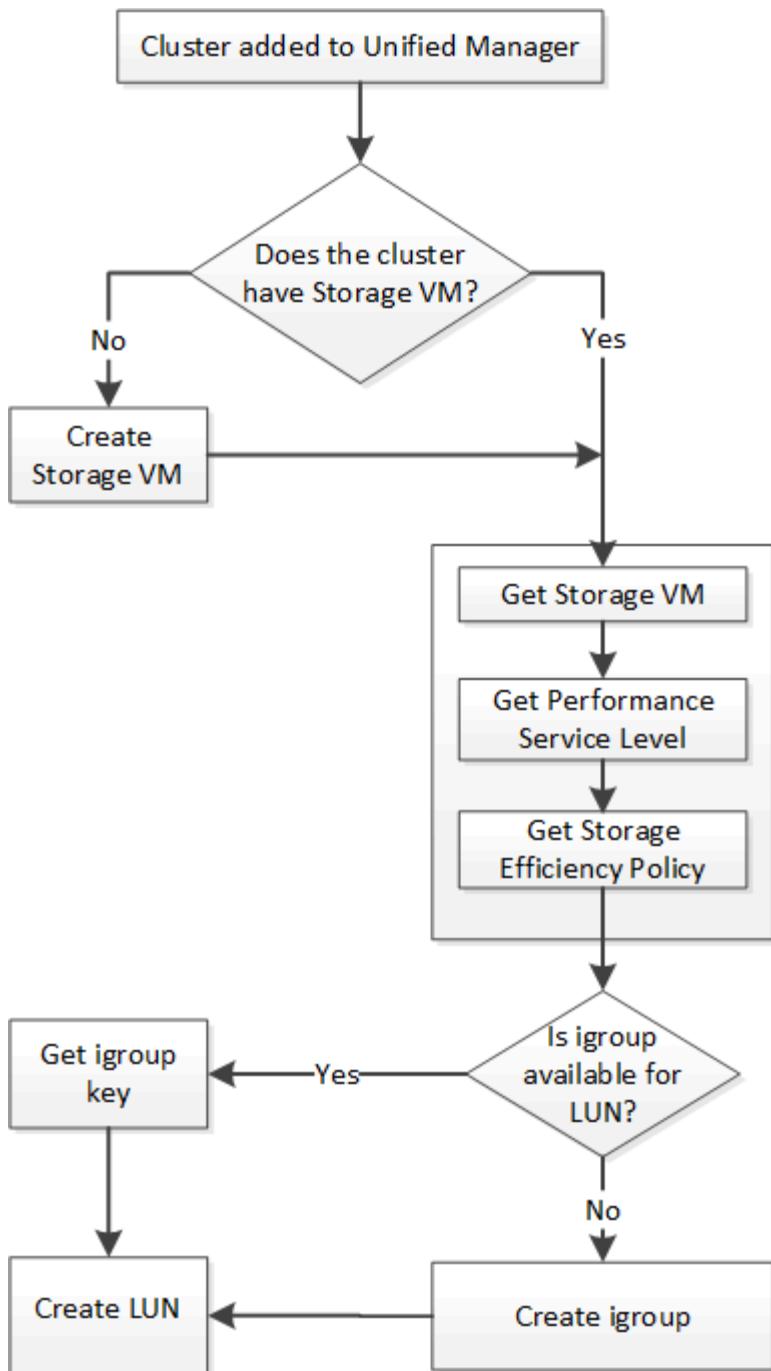
        "ntlm"
    ],
    "superuser": [
        "none"
    ]
}
],
"_links": {
    "self": {
        "href": "/api/datacenter/protocols/nfs/export-
policies/7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959:type=export_policy,uuid=1460288880641"
    }
}
},
"_links": {
    "self": {
        "href": "/api/storage-provider/file-shares/7d5a59b3-953a-
11e8-8857-00a098dcc959:type=volume,uuid=e581c23a-1037-11ea-ac5a-
00a098dcc6b6"
    }
}
}
}

```

Bereitstellung von LUNs mithilfe von APIs

Sie können LUNs auf Ihren Storage Virtual Machines (SVMs) bereitstellen, indem Sie die BereitstellungsAPIs verwenden, die als Teil von Active IQ Unified Manager zur Verfügung gestellt werden. Dieser Workflow zur Bereitstellung umfasst die Schritte zum Abrufen der Schlüssel der SVMs, Performance Service Levels und Storage-Effizienz-Richtlinien, bevor die LUN erstellt wird.

Im folgenden Diagramm sind die Schritte in einem Workflow zur Bereitstellung von LUNs dargestellt.



Bei diesem Workflow wird vorausgesetzt, dass die ONTAP Cluster zu Unified Manager hinzugefügt wurden und der Clusterschlüssel abgerufen wurde. Beim Workflow wird auch davon ausgegangen, dass die SVMs bereits auf den Clustern erstellt wurden.

1. Den SVM-Schlüssel für die SVM erhalten, auf der Sie die LUN erstellen möchten, wie im Workflow-Thema „*Verifying SVMs on Cluster*“ beschrieben.
2. Erhalten Sie den Schlüssel für den Performance Service Level, indem Sie die folgende API ausführen und den Schlüssel aus der Antwort abrufen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/performance-service-levels



Sie können die Details der systemdefinierten Performance Service Levels abrufen, indem Sie den Eingabeparameter auf `true` einstellen `system_defined`. Holen Sie von der Ausgabe den Schlüssel des Performance Service Level, den Sie auf der LUN anwenden möchten.

3. Optional können Sie den Richtlinienschlüssel für die Storage-Effizienz für die Storage-Effizienzrichtlinie abrufen, die Sie auf der LUN anwenden möchten, indem Sie die folgende API ausführen und den Schlüssel aus der Antwort abrufen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/storage-efficiency-policies

4. Legen Sie fest, ob Initiatorgruppen (Initiatorgruppen) erstellt wurden, um Ihnen den Zugriff auf das LUN-Ziel zu gewähren, das Sie erstellen möchten.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	GET	/datacenter/protocols/san/igroups /datacenter/protocols/san/igroups/{key}

Sie müssen den Parameterwert für die SVM eingeben, für die die Initiatorgruppe über einen autorisierten Zugriff verfügt. Wenn Sie außerdem eine bestimmte Initiatorgruppe abfragen möchten, geben Sie den Initiatorgruppennamen (Schlüssel) als Eingabeparameter ein.

5. Wenn Sie in der Ausgabe die Initiatorgruppe finden, der Sie Zugriff auf gewähren möchten, holen Sie den Schlüssel ein. Erstellen Sie andernfalls die Initiatorgruppe.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Rechenzentrum	POST	/datacenter/protocols/san/igroups

Sie müssen die Details der Initiatorgruppe, die Sie erstellen möchten, als Eingabeparameter eingeben. Dies ist ein synchroner Anruf, und Sie können die igroup-Erstellung in der Ausgabe überprüfen. Im Fehlerfall wird eine Meldung angezeigt, mit der Sie Fehler beheben und die API erneut ausführen können.

6. Erstellen Sie das LUN.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/luns

Stellen Sie zum Erstellen der LUN sicher, dass Sie die abgerufenen Werte als obligatorische Eingabeparameter hinzugefügt haben.



Die Richtlinie zur Storage-Effizienz ist ein optionaler Parameter zum Erstellen von LUNs.

Stichprobe

Sie müssen als Eingabeparameter alle Details der LUN eingeben, die Sie erstellen möchten.

Die JSON-Ausgabe zeigt einen Objektschlüssel an, mit dem Sie die von Ihnen erstellte LUN überprüfen können.

- Überprüfen Sie die LUN-Erstellung, indem Sie den bei der Abfrage des Jobs zurückgegebenen Job-Objektschlüssel verwenden:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Management-Server	GET	/management-server/jobs/{key}

Am Ende der Antwort wird der Schlüssel der erstellten LUN angezeigt.

- Überprüfen Sie die Erstellung der LUN, indem Sie die folgende API mit dem zurückgegebenen Schlüssel ausführen:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/luns/{key}

Beispiel JSON-Ausgabe

Sie sehen, dass die POST-Methode von /storage-provider/luns intern alle für jede der Funktionen erforderlichen APIs aufruft und das Objekt erstellt. Er ruft beispielsweise die /storage-provider/performance-service-levels/ API zur Zuweisung des Performance Service Levels auf der LUN auf.

-- Fehlerbehebungsschritte für Fehler bei der LUN-Erstellung oder -Zuordnung

Beim Abschließen dieses Workflows wird möglicherweise immer noch ein Fehler bei der LUN-Erstellung angezeigt. Selbst wenn die LUN erfolgreich erstellt wird, schlägt die LUN-Zuordnung mit der Initiatorgruppe möglicherweise fehl, da eine SAN-LIF nicht verfügbar ist oder der Zugriffspunkt auf dem Node, auf dem Sie die LUN erstellen, nicht verfügbar ist. Bei einem Ausfall wird die folgende Meldung angezeigt:

The nodes <node_name> and <partner_node_name> have no LIFs configured with the iSCSI or FCP protocol for Vserver <server_name>. Use the access-endpoints API to create a LIF for the LUN.

Befolgen Sie diese Schritte zur Fehlerbehebung, um diesen Fehler zu umgehen.

1. Erstellen Sie einen Zugriffssendpunkt, der DAS iSCSI-/FCP-Protokoll auf der SVM unterstützt, auf der Sie die LUN erstellt haben.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	POST	/storage-provider/access-endpoints

Stichprobe

Sie müssen die Details des Zugriffendpunkts, den Sie erstellen möchten, als Eingabeparameter eingeben.



Stellen Sie sicher, dass Sie im Eingabeparameter die Adresse hinzugefügt haben, um den Home-Node der LUN und die ha_address anzugeben, um den Partner-Node des Home-Node anzugeben. Bei diesem Vorgang werden sowohl auf dem Home-Node als auch auf dem Partner-Node Zugriffspunkte erstellt.

2. Fragen Sie den Job mit dem in der JSON-Ausgabe zurückgegebenen Job-Objektschlüssel ab, um zu überprüfen, ob er erfolgreich ausgeführt wurde, um die Zugriffspunkte auf der SVM hinzuzufügen und dass die iSCSI/FCP-Dienste auf der SVM aktiviert wurden.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Management-Server	GET	/management-server/jobs/{key}

Beispiel JSON-Ausgabe

Am Ende der Ausgabe sehen Sie den Schlüssel der erstellten Access-Endpunkte. In der folgenden Ausgabe zeigt der Wert "Name": "AccessEndpointKey" den auf dem Home-Knoten der LUN erstellten Zugriffspunkt an, für den der Schlüssel 9c964258-14ef-11ea-9ve2-00a098e32c28 ist. Der Wert "Name": "AccessEndpointHAKey" gibt den Zugriffspunkt an, der auf dem Partner-Knoten des Home-Knotens erstellt wurde, für den der Schlüssel 9d347006-14ef-11ea-8760-00a098e3215f ist.

3. Ändern Sie die LUN, um die Initiatorgruppenzuordnung zu aktualisieren. Weitere Informationen zur Änderung von Workflows finden Sie unter „Modifizieren von Storage-Workloads“.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	PATCH	/storage-provider/lun/{key}

Geben Sie in der Eingabe den Initiatorgruppenschlüssel an, mit dem Sie die LUN-Zuordnung aktualisieren

möchten, zusammen mit dem LUN-Schlüssel.

Stichprobe

In der JSON-Ausgabe wird ein Objektschlüssel angezeigt, mit dem Sie überprüfen können, ob die Zuordnung erfolgreich ist.

4. Überprüfen Sie die LUN-Zuordnung, indem Sie mit dem LUN-Schlüssel abfragen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/luns/{key}

Beispiel JSON-Ausgabe

In der Ausgabe sieht man, dass die LUN erfolgreich mit der igroup zugeordnet wurde (Schlüssel d19ec2fa-fec7-11e8-b23d-00a098e32c28), mit der sie ursprünglich bereitgestellt wurde.

Ändern von Storage-Workloads mithilfe von APIs

Das Ändern von Storage-Workloads besteht aus der Aktualisierung von LUNs oder File Shares mit fehlenden Parametern oder der Änderung der vorhandenen Parameter.

Dieser Workflow erläutert beispielhaft die Aktualisierung von Performance Service Levels für LUNs und File Shares.



Beim Workflow wird vorausgesetzt, dass die LUN oder Dateifreigabe mit Performance Service-Levels bereitgestellt wurde.

Ändern von Dateifreigaben

Während Sie eine Dateifreigabe ändern, können Sie die folgenden Parameter aktualisieren:

- Kapazität oder Größe.
- „Online“- oder „Offline“-Einstellung.
- Storage-Effizienzrichtlinie.
- Performance Service Level:
- Einstellungen für die Zugriffssteuerungsliste (Access Control List, ACL).
- Einstellungen für Exportrichtlinien. Sie können auch die Parameter der Exportrichtlinie löschen und die Standardregeln für den (leeren) Export auf der Dateifreigabe zurücksetzen.



Während einer einzelnen API-Ausführung können Sie nur einen Parameter aktualisieren.

Dieses Verfahren beschreibt das Hinzufügen eines Performance Service Levels zu einer Dateifreigabe. Sie können das gleiche Verfahren zum Aktualisieren einer beliebigen anderen Dateifreigabe-Eigenschaft verwenden.

1. Holen Sie sich den CIFS-Share oder den NFS-Dateifreigabschlüssel der Dateifreigabe, die Sie aktualisieren möchten. Diese API fragt alle Dateifreigaben in Ihrem Datacenter ab. Überspringen Sie

diesen Schritt, wenn Sie den Dateifreigabeconkey bereits kennen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/file-shares

2. Zeigen Sie die Details der Dateifreigabe an, indem Sie die folgende API mit dem von Ihnen erhaltenen Dateifreigabschlüssel ausführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/file-shares/{key}

Zeigen Sie die Details der Dateifreigabe in der Ausgabe an.

```
"assigned_performance_service_level": {  
    "key": null,  
    "name": "Unassigned",  
    "peak_iops": null,  
    "expected_iops": null,  
    "_links": {}  
},
```

3. Holen Sie sich den Schlüssel für das Performance Service Level, das Sie für diese Dateifreigabe zuweisen möchten. Derzeit ist keine Richtlinie zugewiesen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Performance Service Level	GET	/storage-provider/performance-service-levels



Sie können die Details der systemdefinierten Performance Service Levels abrufen, indem Sie den Eingabeparameter auf true einstellen system_defined. Holen Sie in der Ausgabe den Schlüssel des Performance Service Level, den Sie auf die Dateifreigabe anwenden möchten.

4. Wenden Sie den Performance Service Level auf der Dateifreigabe an.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Storage Provider	PATCH	/storage-provider/file-shares/{key}

In der Eingabe müssen Sie nur den Parameter angeben, den Sie aktualisieren möchten, zusammen mit

dem Dateifreigabeschlüssel. In diesem Fall ist es der Schlüssel zum Performance Service Level.

Stichprobe

```
curl -X POST "https://<hostname>/api/storage-provider/file-shares" -H  
"accept: application/json" -H "Authorization: Basic  
<Base64EncodedCredentials>" -d  
"  
  \"performance_service_level\": { \"key\": \"1251e51b-069f-11ea-980d-  
fa163e82bbf2\" },  
}"
```

Die JSON-Ausgabe zeigt ein Job-Objekt an, mit dem Sie überprüfen können, ob die Zugriffendpunkte auf den Home- und Partner-Nodes erfolgreich erstellt wurden.

- Überprüfen Sie, ob der Performance Service Level zur Dateifreigabe hinzugefügt wurde, indem Sie den Job-Objektschlüssel verwenden, der in Ihrer Ausgabe angezeigt wird.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Management Server	GET	/management-server/jobs/{key}

Wenn Sie mit der ID des Job-Objekts abfragen, sehen Sie, ob die Dateifreigabe erfolgreich aktualisiert wurde. Beheben Sie bei einem Ausfall die Fehlerbehebung, und führen Sie die API erneut aus. Wenn die Datei erfolgreich erstellt wurde, fragen Sie die Dateifreigabe ab, um das geänderte Objekt anzuzeigen:

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/file-shares/{key}

Zeigen Sie die Details der Dateifreigabe in der Ausgabe an.

```
"assigned_performance_service_level": {  
    "key": "1251e51b-069f-11ea-980d-fa163e82bbf2",  
    "name": "Value",  
    "peak_iops": 75,  
    "expected_iops": 75,  
    "_links": {  
        "self": {  
            "href": "/api/storage-provider/performance-service-  
levels/1251e51b-069f-11ea-980d-fa163e82bbf2"  
        }  
    }  
}
```

LUNs werden aktualisiert

Während Sie eine LUN aktualisieren, können Sie die folgenden Parameter ändern:

- Kapazität oder Größe
- „Online“- oder „Offline“-Einstellung
- Storage-Effizienzrichtlinie
- Performance Service Level
- LUN-Zuordnung



Während einer einzelnen API-Ausführung können Sie nur einen Parameter aktualisieren.

Bei diesem Verfahren wird das Hinzufügen eines Performance Service Levels zu einer LUN beschrieben. Sie können dasselbe Verfahren zum Aktualisieren jeder anderen LUN-Eigenschaft verwenden.

1. Holen Sie den LUN-Schlüssel der LUN, die Sie aktualisieren möchten. Diese API gibt Details zu allen LUNS in Ihrem Datacenter zurück. Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie den LUN-Schlüssel bereits kennen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Storage Provider	GET	/storage-provider/luns

2. Zeigen Sie die Details der LUN an, indem Sie die folgende API mit dem erhaltenen LUN-Schlüssel ausführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Storage Provider	GET	/storage-provider/luns/{key}

Zeigen Sie die Details der LUN in der Ausgabe an. Sie sehen, dass dieser LUN kein Performance-Service-Level zugewiesen ist.

Beispiel JSON-Ausgabe

```
"assigned_performance_service_level": {  
    "key": null,  
    "name": "Unassigned",  
    "peak_iops": null,  
    "expected_iops": null,  
    "_links": {}  
},
```

3. Erhalten Sie den Schlüssel für das Performance Service Level, das Sie der LUN zuweisen möchten.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Performance Service Level	GET	/storage-provider/performance-service-levels



Sie können die Details der systemdefinierten Performance Service Levels abrufen, indem Sie den Eingabeparameter auf `true` einstellen `system_defined`. Holen Sie von der Ausgabe den Schlüssel des Performance Service Level, den Sie auf der LUN anwenden möchten.

4. Wenden Sie den Performance Service Level auf der LUN an.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Storage Provider	PATCH	/storage-provider/lun/{key}

Sie müssen in der Eingabe nur den Parameter angeben, den Sie aktualisieren möchten, zusammen mit dem LUN-Schlüssel. In diesem Fall ist es der Schlüssel zum Performance Service Level.

Stichprobe

```
curl -X PATCH "https://<hostname>/api/storage-provider/luns/7d5a59b3-953a-11e8-8857-00a098dcc959" -H "accept: application/json" -H "Content-Type: application/json" -H "Authorization: Basic <Base64EncodedCredentials>" -d "{\"performance_service_level\": { \"key\": \"1251e51b-069f-11ea-980d-fa163e82bbf2\" }}
```

In der JSON-Ausgabe wird ein Objektschlüssel angezeigt, mit dem Sie die aktualisierte LUN überprüfen können.

5. Zeigen Sie die Details der LUN an, indem Sie die folgende API mit dem erhaltenen LUN-Schlüssel ausführen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Storage Provider	GET	/storage-provider/luns/{key}

Zeigen Sie die Details der LUN in der Ausgabe an. Sie sehen, dass dieser LUN das Performance-Service-Level zugewiesen ist.

Beispiel JSON-Ausgabe

```

"assigned_performance_service_level": {
    "key": "1251e51b-069f-11ea-980d-fa163e82bbf2",
    "name": "Value",
    "peak_iops": 75,
    "expected_iops": 75,
    "_links": {
        "self": {
            "href": "/api/storage-provider/performance-service-
levels/1251e51b-069f-11ea-980d-fa163e82bbf2"
        }
    }
}

```

Ändern einer NFS-Dateifreigabe mithilfe von APIs zur Unterstützung von CIFS

Sie können eine NFS-Dateifreigabe ändern, um CIFS-Protokoll zu unterstützen. Während der Erstellung von Dateifreigabe können sowohl ACL-Parameter (Access Control List) als auch Richtlinienregeln für den Export für dieselbe Dateifreigabe festgelegt werden. Wenn Sie jedoch CIFS auf demselben Volume aktivieren möchten, auf dem Sie eine NFS-Dateifreigabe erstellt haben, können Sie die ACL-Parameter auf dieser Dateifreigabe aktualisieren, um CIFS zu unterstützen.

Was Sie brauchen

1. Eine NFS-Dateifreigabe muss nur mit den Details der Exportrichtlinie erstellt worden sein. Informationen hierzu finden Sie unter „*Managen von Dateifreigaben*“ und „*Ändern von Storage-Workloads*“.
2. Sie müssen über den Dateifreigabschlüssel verfügen, um diesen Vorgang ausführen zu können. Informationen zum Anzeigen von Details zur Dateifreigabe und zum Abrufen des Dateifreigabschlüssels mithilfe der Job-ID finden Sie unter *Provisioning CIFS and NFS File Shares*.

Dies gilt für eine NFS-Dateifreigabe, die Sie erstellt haben, indem Sie nur Richtlinien für den Export hinzufügen und nicht die ACL-Parameter. Sie ändern die NFS-Dateifreigabe, um die ACL-Parameter einzubeziehen.

Schritte

1. Führen Sie auf der NFS-Dateifreigabe einen PATCH Vorgang mit den ACL-Details durch, um CIFS-Zugriff zu ermöglichen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	PATCH	/storage-provider/file-shares

Stichprobe

Basierend auf den Zugriffsberechtigungen, die Sie der Benutzergruppe zuweisen, wird wie im folgenden Beispiel angezeigt eine ACL erstellt und der Dateifreigabe zugewiesen.

```
{
  "access_control": {
    "acl": [
      {
        "permission": "read",
        "user_or_group": "everyone"
      }
    ],
    "active_directory_mapping": {
      "key": "3b648c1b-d965-03b7-20da-61b791a6263c"
    }
  }
}
```

Beispiel JSON-Ausgabe

Der Vorgang gibt die Job-ID des Jobs zurück, der das Update ausführt.

- Überprüfen Sie, ob die Parameter korrekt hinzugefügt wurden, indem Sie die Details zur Dateifreigabe für dieselbe Dateifreigabe abfragen.

Kategorie	HTTP-Verb	Pfad
Anbieter von Storage-Lösungen	GET	/storage-provider/file-shares/{key}

Beispiel JSON-Ausgabe

```
"access_control": {
  "acl": [
    {
      "user_or_group": "everyone",
      "permission": "read"
    }
  ],
  "export_policy": {
    "id": 1460288880641,
    "key": "7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959:type=export_policy,uuid=1460288880641",
    "name": "default",
    "rules": [
      {
        "anonymous_user": "65534",
        "clients": [
          {
            "match": "0.0.0.0/0"
          }
        ],
        "groups": [
          "Everyone"
        ]
      }
    ]
  }
}
```

```

        "index": 1,
        "protocols": [
            "nfs3",
            "nfs4"
        ],
        "ro_rule": [
            "sys"
        ],
        "rw_rule": [
            "sys"
        ],
        "superuser": [
            "none"
        ]
    },
    {
        "anonymous_user": "65534",
        "clients": [
            {
                "match": "0.0.0.0/0"
            }
        ],
        "index": 2,
        "protocols": [
            "cifs"
        ],
        "ro_rule": [
            "ntlm"
        ],
        "rw_rule": [
            "ntlm"
        ],
        "superuser": [
            "none"
        ]
    }
],
"_links": {
    "self": {
        "href": "/api/datacenter/protocols/nfs/export-
policies/7d5a59b3-953a-11e8-8857-
00a098dcc959?type=export_policy,uuid=1460288880641"
    }
}
}

```

```
  "_links": {
    "self": {
      "href": "/api/storage-provider/file-shares/7d5a59b3-953a-11e8-8857-00a098dcc959?type=volume,uuid=e581c23a-1037-11ea-ac5a-00a098dcc6b6"
    }
  }
```

Sie können die ACL sehen, die zusammen mit der Exportrichtlinie in die gleiche Dateifreigabe zugewiesen wurde.

Copyright-Informationen

Copyright © 2025 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGENDERWEINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter <http://www.netapp.com/TM> aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.